

# Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabehelfern bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 131.

Samstag, den 18. März

1893.

## J. Rapp's Italienische Rothweine.

	Per Flasche ohne Glas	Bei 10 Flaschen ohne Glas
No. 1. Marke „Rapp“	—70	—65
No. 2. J. Rapp's Brindisi	—80	—75
No. 3. Pasto Italia	—90	—85
No. 4. Bitonto	—95	—90
No. 5. Riviera	1.—	—95
No. 6. Chiavenna	1.10	1.—
No. 7. Syracusa	1.20	1.10
No. 8. Pulicella	1.30	1.20
No. 9. Capri	1.40	1.30
No. 10. Marsala Mk. 2.—, alt Mk. 2.50, old virgin Mk. 3.—		

leichter, gut bekömmlicher Tischwein.

Konsumwein, lieblicher, voller Wein; wird in hunderten von Familien hier regelmässig getrunken und ist als angenehmer, besserer Tischwein sehr beliebt. Der Wein ist von Hrn. Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius untersucht, vollkommen rein befunden und wird ärztlich Blutarmen, Magenleidenden und Reconvalescenten vielfach empfohlen.

leichter, Bordeaux ähnlicher Wein.

etwas herb, kräftig.

blumiger, angenehmer Wein, viel besser als gleichpreisiger Bordeaux. zart und bouquetreich.

hervorragend schöner, sehr lieblicher voller Wein, von ausserordentlich feinem Geschmack. — Gefällt sehr.

leichter, feiner, blumiger Wein.

feuriger, kräftiger Wein.

(feine Süssweine).

Vorstehende Weine, die ich direct importire, sind ausserordentlich preiswerth und bestens zu empfehlen. Wer einen Versuch macht, wird sich davon überzeugen. Die meisten italienischen Weine haben Spritzzusatz, was bei meinen nicht der Fall ist, da dieselben reine Naturweine sind und wodurch sie sich von anderen vorthellhaft auszeichnen.

Prompter Versandt nach auswärts.

**J. Rapp, Wiesbaden, Goldgasse 2,**

Kellereien: Rheinstrasse 89/91.

Delicatessen-Geschäft, Weinbau u. Weinhandlung en gros & en detail. — Import- und Special-Geschäft für italienische Weine. Obige Weine sind ferner zu haben bei den Herren: F. Kilitz, Taurusstr. 42, Gg. Nades, Rheinstr. 40, Jac. Minor, Schwalbacherstr. 33.

Taurusstrasse **Conrad Krell,** Geisbergstrasse 13. **2.**

Special-Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

Specialität: **Complete Küchen-Einrichtungen**

in allen Preislagen von Mk. 75 an.

Sämmtliche Küchen-Möbel in grösster Auswahl.

Cataloge und Preisverzeichnisse stehen gratis zu Diensten.

2884

Bielefeld. **Wilh. Künemund,** Wiesbaden, Kirchgasse 2.

**Hemden nach Maass**

unter Garantie für guten Sitz und solide Arbeit. 5849

- ff. Salatöl per Schoppen 40 Pf.,
- 1a Limburger Käse i. G. 34 Pf.,
- 1a Schweizer Käse per Pfd. 80 Pf.,
- 1a holl. Saringe St. 3 Pf.,
- 1a Tafel-Weis per Pfd. 14 Pf.

empfehlen, so lange Vorrath reicht. 4833

A. G. Kames, Karlstraße 3.

**Eier, frische, zum Sieden 5 Pf. Schwalbacherstr. 71.**

**Rochherde,**

eigene Fabrikation, zu billigen Preisen empfiehlt die Herd- und Ofenfabrik **Altmann's Nachf.** Bleichstraße 24. 3226

**Handschuh- und Cravatten-Lager**

**A. Zeuner's Nachfolger,**

**Aug. Wolf,**

Gr. Burgstrasse 12.

Alle Arten Handschuhe.

Stets Neuheiten in Cravatten.

5848



# Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Wienigparfasse.** Bureau Stadtkasse.

### Bekanntmachung.

Samstag, den 18. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird bei der unterzeichneten Stelle ein Faß mit 53 Liter confiscirtem Brantwein (Danborner) öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. März 1895. Das Meise-Amt. Jehring.

Dienstag, den 21. März 1893, Vorm. 10 Uhr, läßt Fuhrmann **Andreas Löw** wegen Aufgabe des Fuhrwerks:

1 zu allen Zwecken gutes Zugpferd, 1 Einspänner-Wagen, 2 Schnepfkarren, Pflug, Egge und sonstiges Gechir im Ganze Waldstraße 2 (Schiertheimerstraße, am Geerzierplatz) öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigern.

### Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierstimmer ausgebildeten Jüngling **August Klein** zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

## Turn-Gesellschaft.



Heute Samstag, 18. März, Abends 8 1/2 Uhr, in unserer Turnhalle, **Wellstr. 41:** **Humoristische Abend-Unterhaltung mit Tanz.**

Nur Mitglieder und deren nächste Angehörige haben Zutritt. Einlad-Karten sind am Saal-Eingang ohne Ausnahme vorzuzeigen. 286

Der Vorstand.

### Maler- und Lackirer-Verein.

Heute Samstag, den 18. d. M., Abends 8 Uhr, im „Ämer-Saal“ zur Feier des 2. Stiftungsfestes

**Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Ball,** wozu wir die Collegen, Freunde und Gönner des Vereins hiermit freundlichst einladen.

Der Vorstand.

NB. Freunde und Collegen, welche mit Einladungen übergangen sein sollten, werden gebeten, solche beim Restaurateur **Seibel** (Mückerhöhle) gefl. abholen zu wollen.

## „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 16.—31. März c.: **Troupe Newsky** (8 Personen), National-Sänger u. Tänzer, sowie **Mr. Peter Newsky**, Virtuose auf der Ziehharmonika. (Ohne Concurrenz.) Achttägliches Gastspiel. **Mr. Charles Prolle**, Ventriloquist mit seinem Panopticum. (Komisch.) **Mr. Manuel Woodson**, gen. der Blümmensch. (Großartig.) **Frl. Lina Derlett**, Liebersängerin. **Serr Prof. Preiss**, Concertmaler, Kunstpfeifer und Illusionist. (Derselbe malt nach Wunsch jeden Kopf berühmter Persönlichkeiten. Herr **M. Waldau**, Gesangshumorist u. Charakterkomiker. — Sonn- u. Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags-Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Masche**, Wilhelmstraße 30, **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Lannusstraße 7. 345

### Jäger's Salmiak-Gallseife.

### Ein fast neues Billard

billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

5854

Der Verkauf findet in den großen hellen Räumlichkeiten Parterre und 1. Stock statt.

## Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47,

nahe am

Mauritiusplatz.

**Confectionshaus der Herren- u. Knaben-Garderoben-Branche**  
streng festen am bisherigen Plätze, welches die billigsten Preise verzeichnet, so dass jede Uebervorteilung ausgeschlossen.

Herren-Anzüge

Mark 25, 27, 30, 36—48.

Gehrock-,

Tailen-Anzüge

Mark 38, 42, 48—54.

Frühjahr-,

Sommer-Paletots

Mark 18, 21, 24—40.

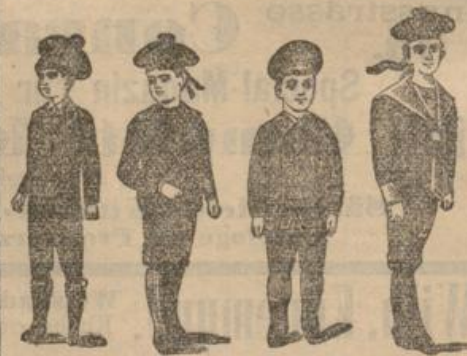
Havelocks, Pelerinen-Mäntel.

### Confirmanden-Anzüge

blau Diagonal, dunkl. Buchskin bis zu den feinsten Kommutgarnstoffen, elegant verarbeitet, Mk. 18, 15, 18, 24—36.

### Knaben-, Blousen-, Matrosen-, Falten-Anzüge

vorrätig in allen Modefarben, neueste Façons, Mk. 8, 10, 12 und höher.



Größte Auswahl eleganter Knaben-Garderobe.

### Knaben-, Façon-, Tricot-, Schul-Anzüge

von einfachster bis hochlegantester Ausführung Mk. 5.50, 7, 9, 10 und höher.

Auswahlendungen stehen zu Diensten.

Grosses Stoff-Lager zur Anfertigung nach Maass.

Sonntags von 7—9 1/2 u. 11 1/2—2 Uhr geöffnet.

4563

**Am 1. April 1893 fällige Coupons bezahle ich bereits von heute an ohne Abzug.**

**Sorgfältige Verloosungscontrolle, event. unter Garantie gegen Zinsverlust.**

**Besorgung des Kaufs und Verkaufs von Werthpapieren zu billigsten Bedingungen.**

**Paul Strasburger, Bankgeschäft,**  
**Frankfurt a. M., und Wiesbaden,**  
**Kirchnerstrasse 4. Wilhelmstrasse 22.**

5895

**Die „Kölnische Zeitung“**

liefern ich früher als die Post und zum gleichen Preise. Das Abendblatt noch Abends. Bestellungen pro 2. Quartal 1893 baldigst erbeten. 5278

A. Lücke, Bahnhofsbuchhandlung, Agentur d. Kölnischen Stg., Taunusbahn.



Da ich mein Geschäfts- und Fabriklokal vom 4. April an nach Webergasse 16 in das Haus des Herrn Jstel verlege, so verkaufe von heute bis dahin sämtliche Neben-Artikel, als: Cravatten, Parfüms, Handschuhkasten, Saffian-Schuhe, seid. Taschentücher, Gürtel etc. unterm Kostenpreis aus.

Desgl. eine größere Partie Herren- und Damen-Glaceds zu bedeutend herabgesetzten Preisen, darunter ein Pöstchen Damen-Handschuhe, 2-4 Knöpfe, in kleineren Nummern à Mk. 1.- pro Paar. 4942

**B. Reinglass,**  
 Webergasse 4.

**Hemden**

zu Fabrikpreisen empfiehlt  
 Marktstrasse 26.  
 I. Stock, 4598

**Carl Meilinger.**

Meinen geschätzten Abnehmern zur gefl. Nachricht, daß ich wegen Umbau meines Wohnhauses Schulgasse 2 mein Comptoir heute nach

**Stengasse 7a, Entresol**  
**(Umbau Zauberflöte),**

verlegt habe.

Wiesbaden, den 15. März 1893.

Hochachtungsvoll

**Wilh. Kessler,**  
 Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung.

5597

**1. Qual. Rindfleisch 50 Pf.**  
 Ecke der Gold- und Messergasse.

**Wein-Verkauf.** 1875er Original-Rheinwein, ca. 1000 Fl., sowie 100 Fl. 1868er werden in jed. Quantum Umzugs halber bill. abg. Schulberg 15, 1. 3989

## Reichshallen - Theater.

Vielseitigen Wünschen entgegenzukommen, habe mich entschlossen, den hochverehrten Besuchern meines Etablissements, bei Abnahme von **Duzend-Billets** zu den **Wochen-Vorstellungen** nachstehende Preisermäßigung eintreten zu lassen: 345

I. Platz 75 Pfennig à Billet,  
II. „ 50 „

Diese Duzend-Billets sind nur direct bei mir käuflich.  
Wiesbaden, den 3. März 1893.

Hochachtungsvoll **Chr. Hebinger.**



5059

## Ornstein & Schwarz,

Langgasse 37, Ecke Goldgasse.



WIESBADEN

Adolfstrasse 7.

Reinheit empfiehlt: garantiert.  
**Bordeaux-Weine** per Fl. 0,90, 1,10, 1,20, 1,35, 1,50, 2.— etc  
**Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala**  
Mk. 2.—, 2,50, 3,50, 4,50.  
**Cognac vieux** à 3.—, 3,50.  
**Cognac fine Champ.** à 4,50, 5.—, 6.—

3219

## Neu! Terpentinsalmiak-Schmierseife. Neu!

Eine zum Einweichen und zur Vorwäsche ganz vorzügliche Seife, durch das Terpentinöl und Salmiakgeist, welches in der Seife enthalten ist, löst dieselbe den Schmutz leichter los, die Wäsche wird blendend weiß, und nicht im Geringsten von derselben angegriffen.  
Keine Hausfrau veräume einen Versuch mit dieser Seife zu machen um sich von der Güte zu überzeugen.

## Mühlenbein & Nagel, Seifen-Fabrik, Zerbst.

Das Pfund kostet 30 Pf., bei 5 Pfund billiger.  
Verkaufsstellen hier bei  
Herrn **J. C. Bürgener Nachf.**, Hellmündstraße 35.  
„ **Heinr. Eifert**, Neugasse 24.  
„ **Louis Lendle**, Stiftstraße.  
„ **A. Mosbach**, Delaspeestr. u. Kaiser-Friedrich-Ring.  
„ **J. W. Weber**, Moritzstraße 18.

3203

## Wie neu wird jeder

mit Salmiak-Gall-Seife gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe. In 1-Pfd.-Pack. mit Gebr.-Anw. zu 40 Pf. bei 5569  
**Louis Schild, Droguerie.**

## Grosses Hut- und Kappenlager

von

**C. Braun, Michelsberg 13.**

Die neuesten Frühjahrs- und Sommer-Moden in

## Herren-, Knaben- u. Kinder-Hüten

sind in grösster Auswahl von den geringsten bis zu den feinsten Qualitäten zu billigsten Preisen am Lager. Gleichzeitig empfehle ich meine grosse Auswahl in 5847

## Confirmanden-Hüten

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

## Pelerinen



aus feinem Tuch, in 20 verschiedenen Ausführungen, von 5 bis 30 Mk. 5600

Façon Else Mk. 5.—

„ Diana „ 6.—

etc. etc.

**Louis Rosenthal,**

32. Kirchgasse 32,

neben der Firma

**S. Blumenthal & Co.**

## Die Neuheiten

der  
Frühjahrs-Saison

in

## Damen-Kleiderstoffen und Damen-Confection

sind eingetroffen.

Costumes in Wolle von 18 Mark an.

**Gebr. Rosenthal, Langgasse 39.**

Alleiniger Inhaber:

**Gustav Rosenthal.**

5412

Prima Speisefarbstoffe per Malter 4,30 Mk. 5632  
stumpf 18 Pf., Römerberg 2.

# Gebrüder Reifenberg Nachfolger,

**Webergasse 8,**

**Special-Geschäft für Damen- und Kinder-Confection.**

Täglich Eingang von Neuheiten in:

**Capes,**

**Jaquettes,**

**Regen-Mäntel,**

**Visites,**

**Louvre-Kragen,**

**Kinder-Mäntel**

in aparten Façons von den einfachsten bis elegantesten Genres.

Verkauf zu **streng festen allerbilligsten Original-Fabrikpreisen.**

5106

## Für Mädchen:

- Das Neueste in Regenmänteln
  - Das Neueste in Jaquettes
  - Das Neueste in Kleidchen
  - Das Neueste in Blousen
- für jedes Alter.

**Langgasse 9.**

**Specialität Kinder-Confection.**

## Für Knaben:

- Das Neueste in Paletots
  - Das Neueste in Anzügen
  - Das Neueste in Pyjecks
  - Das Neueste in Blousen
- für jedes Alter.

**Langgasse 9.**

# S. Hamburger's Kinder-Garderobe,

**Langgasse 9.**

5016

**Medico-mechanisches Institut,**  
 Dr. Staffel's Anstalt für Orthopädie, Heil-  
 gymnastik u. Massage,  
 Malzerstrasse 9.  
 Sprechstunde: 4-5 Uhr täglich, ausser Sonntags.  
 Näheres durch Prospective. 18860

**Verlagswerke, Brochüren u. s. w.**  
 übernehmen zum buchhändlerischen Vertrieb unter constanten  
 Bedingungen 24957  
**Carl Schnegelberger & Cie.,**  
 Verlagshandlung u. Buchdruckerei,  
 26. Martistrasse 26.

**Communionkränze,**  
 Braut- und Engelkränze, sowie  
 Schleier und Tücher empfehlen  
 in grosser Auswahl zu billigen Preisen  
**Geschw. Broelsch,**  
 10. Gr. Burgstrasse 10. 5064

**Confirmanden-Anzüge**  
 in großer Auswahl, anfangend von 13 bis 30 M.  
**Complete Herren-Anzüge,**  
 anfangend von 13 bis 40 M.

**Knaben-Anzüge,**  
 anfangend von 3 M. und höher.  
**Luch-Hosen,**  
 anfangend von 3 1/2 bis 15 M.

**Hosen u. Westen in Luch,**  
 anfangend von 8 M. und höher.  
**Sämmtliche Arbeiter-Hosen,**  
 anfangend von 2 1/2 M. u. höher, sowie einzelne Saccos für Herren  
 und Knaben, Arbeiter-Gewenden und Schürzen, Knaben-Hosen  
 in Zwirn und Luch zc.  
 Meine sämmtliche Waare ist dem Preise entsprechend solid und gut  
 gearbeitet und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen. 5253  
 Hochachtungsvoll

**Heinrich Martin jr.,**  
 24. Michelsberg 24,  
 vis-à-vis der Synagoge.

In dem Kinder-Confections-Geschäft von  
**A. Kloninger, Kirchgasse 29, 1,**  
 wird der Rest gut gearbeiteter Kinder-Kleider, Wäsche, Kragen,  
 Hüthen zc. wegen Umzugs vor 1. April zu jedem Preise verkauft. 4989

**Gelegenheitskauf.**  
 Schmirgelleinen, Schmirgelpapier und Glaspapier, alle  
 Nummern, offerire hiermit. Schmirgelleinen 5 Pf. und Glaspapier 4 Pf.  
 per Bogen. 5723  
**Römerberg 2. N. Bibo, Römerberg 2.**

**Feinste**  
 engl.  
**Strickwolle**  
 empfiehlt 4244  
 Mühlgasse 1. **F. E. Hübotter, Posamentier.**  
 Wegen **Geschäfts-Auflösung**  
 verkaufen alle vorräthigen  
**Frühjahr- und Sommerstoffe**  
 für  
**complete Anzüge,**  
**Paletots, Hosen etc.**  
 in nur guten und besten Qualitäten,  
 meterweise  
 zum  
**Selbstkostenpreis.**  
**Gebrüder Süß,**  
 am Kranzplatz. 4634

Nach **Wiener Schnitt**  
 werden  
**hochfeine Herren-Kleider**  
 nach Maß angefertigt.  
 Die Bestellungen werden nach der neuesten Mode unter  
 Garantie gut sitzend ausgeführt. 4452  
**Georg Schötter,**  
 Schneidermeister,  
 Wiesbaden, Saalgasse 3.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Ich bringe hierdurch mein Radirergeschäft in empfehlende Erinnerung  
 und empfehle mich zum Radiren hauptsächlich von Wagen jeder Art, sowie  
 in Möbel- u. Blechladirerei. Auch werden Schilder in feinsten Ausführung  
 geschrieben und gemalt. 21624  
**R. Elsholz, Radirer,**  
 Lehrstraße 12.  
**Wittagstich,**  
 vorzüglich, kräftig zubereitet, von 1 Mark an, Abonnenten billiger; auch  
 außer dem Hause Taunusstr. 48, Zur Neuen Oper, Weinrest. 2857

# Th. Schülte, Düsseldorf, Färberei u. Wasch-Anstalt.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend  
bei Herrn 4340

## Aug. Weygandt.

# Zur Zimmer-Decoration

empfehlen wir

## Japan- und Chinawaaren:

Schirme von 35 Pf. bis M. 4.50, Decorationsfächer von 15 Pf. bis M. 2.30, Fenster- und Ofenvorhänger von M. 1.50 bis M. 10.—, Brodförbe und Tabletten von 30 Pf. bis M. 5.—, künstliche Blumen von 30 Pf. an, Lampenschirme etc. à 15 Pf., ferner alle Papler- u. Schreibwaaren in reicher Auswahl.

In Folge günstigen Einkaufs sind wir in der Lage, zu außergewöhnlich billigen Preisen abgeben zu können. 5235

## Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstraße 26.

Kein Kost mehr!

## Ofenglanz-Crème,

bequem, praktisch, billig,

per Dose 10 und 20 Pf. empfiehlt die Droguerie 5741

### H. Kneipp,

9. Goldgasse 9.

## Pensée „Riesen-Trimardeau“,

### Bergknechtel,

Maßliebchen, Aurikeln, Gartenprimeln, Riesenmohn und andere prächtig blühende Stauden empfiehlt billigt 5298

### Carl Praetorius,

Gärtnerei: Walkmühlstraße 32.

Bestellungen: Kirchgasse 26.

## Tannen-Planzündeholz

in kurzen Spähnen per Ctr. M. 1.50,

## Buchen-Brennholz

per Ctr. M. 1.30,

bei Abnahme von 10 Centnern entsprechend billiger, empfiehlt in trockener Waare 4404

## P. Beysiegel,

Friedrichstraße 48.

## Kohlen,

Direct vom Waggon verladen,

empfehlst äußerst billig. 5427

## C. Stahmer, Bleichstraße 21.

### Nuhrkohlen

in frischer und stückreicher Waare per Fuhr, 20 Ctr., über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung zu 18 M. empfiehlt Diebrich, den 10. März 1893. 5226

A. Eschblicher.

Butter. 10-Pfd.-Colli postfrei Nachn. Sonig.

Softbutter M. 7.30, Blumenhonig M. 5, Gänsfedern, schneeweiß, fein geschliffene, pr. Pfd. M. 2.30. 106

E. Sterlich, Meierhofbesitzer, Luffe (Galizien).

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Arzte Apotheker **Hofers** medicinischer 433

## „Malaga, roth-golden“,

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Drig. Flasche M. 2.20, per 1/2 Fl. M. 1.20. Zu haben in den Apotheken In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.



## Cacao „Löwen-Mark“

vermittelt neuer, patentirter Apparate nur allein hergestellt von 4821  
**Wittkys & Co.** in Braunschweig.

Einzigstes schnell

lösliches Fabrikat, das

ohne Anwendung der bisher

gebräuchlichen Chemikalien

als Soda, Potasche,

Ammoniak u. s. w. her-

gestellt wird; daher von ab-

soluter Reinheit, natür-

lichem Aroma und Wonigeschmack, und höherem Nähr-

werth bei leichter Verdaulichkeit, was besonders für Kranke

und Genesende sehr beachtenswerth ist. Droguerie Otto Siebert,

Wiesbaden, a. Rathskeller, und **L. Schild**, Langgasse.



## Die letzte Sendung russ. Wild!

Reuthierhäuten, Reuthierfellen, Gajel- und Birzhühner, prima böhmische Fasanehäue eingetroffen und empfiehlt 5609

## Joh. Geyer, Hoflieferant,

3. Marktplatz 3.

Theilnehmer der Bezirksfensprech-Einrichtung für Frankfurt a/M. und Umgegend.

Bitte anzurufen: Wiesbaden No. 47. **Geyer**, Hoflieferant.

## Pesach.

Sämmtliche Spezcereivaaren für Pesach empfiehlt

### R. Stern,

Glendogengasse 14, 1 St.

Ref. Sr. Ehrwürden Herr Rabb. Dr. Cahn.

## Gemüse- und Obst-Conserven!

Gute Qualitäten, billige Preise. 5562

Fabrik-Depot

### J. Rapp, Goldgasse 2.

## ! Conserven-Abichlag !

Auf sämtliche eingemachte Früchte und Gemüse gebe von heute ab 10% Rabatt. 5841

## Adolf Wirth,

Gäße der Rheinstraße und Kirchgasse.

# H

Dieses Linaernahrungsmittel hat sich laut Nr. 23 der Deutsch. Hebammen-Ztg. v. 1891 am besten bewährt.

# H

Beste Qual. infolge der vorzüglich. Hohenl. Rohprodukte.

## Hohenlohe'sches

## Mafermehl.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften. (Stg. 100/1) 175

## Ba. blaue Pfälzer Kartoffeln

kumpf- und malterweise billigt 4633

30. Dogheimerstraße 30.

# Wegen Geschäfts-Auflösung!

Vollständiger Anverkauf aller **Frühjahr-** und **Sommer-** Waaren der **neuesten Erscheinungen**, bestehend in

Fertigen Herren- und Knaben-Anzügen aller Arten,  
 Fertigen Herren- und Knaben-Paletots mit und ohne Pelermine,  
 Fertigen **Confirmanden-Anzügen** in **grösster Auswahl** und in **allen Qualitäten**

## zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Herren- und Knaben - Paletots** aus **vorisjähriger Saison** werden zur **wirklichen Werthes** abgegeben.

Da **sämmtliche Frühjahr- und Sommer-Artikel** bis zum

**1. August d. J. geräumt sein müssen,**

so bietet sich dem geehrten Publikum die **seltene Gelegenheit, für wenig Geld, wirklich gute und reelle Kleidungsstücke** zu beschaffen.

Die **Anfertigung nach Maass** geschieht in **bisherig prompter Weise** zu ebenfalls **herabgesetzten Preisen** bis zum **vollständigen Schluss** des Geschäftes.

# Gebürder Süß,

am Kranzplatz.

3381

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 131. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 18. März.

41. Jahrgang. 1893.

## Der Arbeitsmarkt

**unentgeltliche Einsichtnahme.** Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem

## Cäcilien-Verein.

Letzte Clavierprobe: 232  
Samstag 7 Uhr.

Der Vorstand.

Der Männer-Turnverein hält heute Abend in seinem Vereinslokale, anlässlich des Besuches des Herrn Kreisvertreters Rothermel aus Darmstadt, eine gesellige Zusammenkunft. 281

## Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag, den 19. März:

### 1. Haupt-Wanderung.

Bahn, Breidhardt, Holzhausen ü. A., Hohenstein, Adolfsöck, Schwalbach.

Abfahrt 7<sup>55</sup> Vorm. (Rheinbahnhof) mit Retourbillet Schwalbach. Bei Theilnahme von 30 Personen 50 % Fahrpreis-Ermäßigung, doch werden hierauf Reflectirende gebeten, sich 1/4 Stunde vor Abgang des Zuges an der Bahn einzufinden. Marschzeit ca. 5 Stunden. Mittagessen 4 Uhr in Schwalbach bei Pfeiffer (Weidenhof). Frühstück mitnehmen. Gäste, wie stets, willkommen. 308

Der Vorstand.

Clubabzeichen auflegen. Viederbücher mitbringen.

## Tanz-Ausflug.

Zu unserem Sonntag, den 19. d. M., stattfindenden Ausflug nach Schierstein in das Gasthaus „Zum Deutschen Kaiser“ laden wir hierdurch unsere verehrlichen Gäste des letzten Balles, sowie Freunde ganz ergebenst ein.

Die Tanzschüler des Herrn P. C. Schmidt.

NB. Abfahrt Mittags 2 Uhr 20 mit der Rheinbahn.

## Kapitol,

milde, aromatische Cigarre, zu Mark 6.— per 100 Stück, empfiehlt 5118

A. F. Knepfel, Langgasse 45.

## Guter Privat-Mittagstisch

im Abonnement für 1 Mark. Näb. im Tagbl.-Verlag. 5645

Muringen No. 51 steht ein neuer kräft. Wagen, ein- und zweispännig eingerichtet, preiswürdig zu verkaufen.

**Inselbad Paderborn. Heilanstalt für Asthma** und verwandte Krankheiten: Migräne, Neurasthenie, Neurosen etc. Bleichsucht und Hysterie, Bronchialkatarrh, Emphysem und Pleuritis, sowie Hals- und Nasenleiden. Prospekte gratis. Dr. Brügelmann, Director. Cf. Brügelmann's Schrift: Ueber Asthma. II. Aufl. 1890. Heuser's Verl., Neuwied. (à 6583/2 A.) 178

## Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M. Allein lüchtes und ältestes Fabrikat in Deutschland vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendend-weißen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr.: Stück 50 Pf. bei A. Berling, Droguerie, Gr. Burgstr. 12. 5854

## Specialität: Baumkuchen.

Vortrefl. geeignet als Gebäck bei jedem Feste, sowie stets willkommenes Geschenk, verj. tägl. frisch in bel. tabelloser Dual. fr. m. Verp. für nur 5 Mark u. größer. Osterbestellg. erb. rechtzeitig. (Dr. à 673) 178

Paul Lange, Conditor, Bischofswedda i. S.

## Friedrichs-Halle.

Heute Samstag: Mehlsuppe.

Zum Besuche ladet höflichst ein

X. Wimmer.

## Frisches Halbfleisch !!!

Heute ohne Wein 5 bis 5 1/2 Mk. Borderviertel 3 bis 3 1/2 Mk.

9 Pfd. franco gegen Nachnahme. 107

S. de Beer, Emden (Ostfriesland).

Zwetschen-	per Pfd.	50,
Mirabellen-		60,
Aprikosen-		70,
Dreibund-		70,

empfeht

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

## Neue Malta-Kartoffeln,

frische Landeier, Süßrahmbutter empfiehlt billigt 5308

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Kartoffeln, prima gelbe, 20 Pf., Mauskartoffeln 38 Pf. Schwalbacherstraße 71.

## Wegen Geschäftsaufgabe fortgesetzter Ausverkauf

bei

E. L. Specht & Co.

5905

# Verkäufe

## Ein neues eleg. Symphonion

„Sublime Harmonie“ mit vorzüglichem Ton ist mit einigen dreißig einlegbaren Platten, die beliebtesten Lieder, Tänze zc. spielend, umzugs halber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5644

Ein fein gemaltes Tafel- und Kaffee-Service für 12 Personen, sowie ein schwarzseidenes Spitzenkleid Verhältnisse halber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5602

Eine noch neue silb. Herren-Memontoir-Uhr mit massiver silb. Kette, ein neuer Herren-Luch-Hoch, für mittlere Figur, billig zu verkaufen Kirchgasse 2c, 4 St.

## Electricität

des Himmels und der Erde, mit 400 Illustrationen, von Dr. von Urbanitzky, wie neu, zu verkaufen Elisabethenstraße 23, 1 Tr.

## Electrische Glocke

zu verkaufen. Näheres Marktstraße 20. Taunusstraße 25, 2 Tr., einige hochfeine Möbel u. Betten billig zu verkaufen. 5880

Eine wenig gebrauchte eis. Mädchen-Bettstelle mit Matratze zu verkaufen Mainzerstraße 44, 1. Nachstr. in der Frontisp.

Zwanzig Stück neue Betten, 65-100 Mt., Marktstraße 22, 1 St.

Zwei neue Koffhaar-Betten, 1 neues Plüsch-Canape, 3 gut erhaltene Canapes, 1 kleiner Damen-Fauteuil (Bordeaux-Plüsch), 1 verstellbarer starker Triumphstuhl billig abzugeben Michelsberg 9, 2 St. l. 5751

Vollständige Betten, Kuch- und Zangen-Kleiderschränke, 1 Spiegel, 1 Verticow mit Mischelauflage, 2 Kommoden, 1 dreith. Weiszeugschrank, 1 Bücherschrank, 1 Galleriefränkchen, 1 Schreibtisch, 1 Paroiskopha, 1 Duer Spiegel, 2 Selgemalde (Landschaften), Waschkommoden mit Marmorplatten, dazu passende Nachttische, ov. Tisch, Barockstühle, 1 Küchenschrank, 1 Regulator mit Schlagwerk, gewöhnl. Rohrstühle, 1 Waschtisch, lad. Nachttische, vieredige lad. Tische, Deckbetten und Kissen, 1 Spieldose, 1 Kanarienvogel, 1 Sängelampe u. f. w. sind billig zu verkaufen. Näh. Bleichstraße 25, Part.

## Für Bräutleute.

Zwei hohelegante Kuch-Bettstellen mit Sprungrahmen, prima Koffhaar-Matratzen und Feil billig zu verkaufen 5. Wehrstraße 5. 592

Eine Kinder-Bettstelle, 1,53 Mt. lang, 0,75 Mt. breit, zu verkaufen Abolphsallee 48. 5899

Plüsch-Garnituren von 195 Mt. an. Ph. Lendle, Marktstr. 22.

Zwei Verticows und 1 Schreibtisch (Birkenholz), 3 vollständige Betten mit Sprungrahmen u. 1 Kronleuchter mit 3 Armen, hochsein, für Petroleum, wegen Mangel sehr billig zu verk. Schwalbacherstraße 37, Dth. 1 l. 5271

Pomp.-Sopha, 3 Jahre Kuch-Stühle, 1 Phant.-Tisch, 2 Küchenbr. u. div. Küchens. (Alles f. neu) preisw. Drauenstr. 8, 2 r. Anzug. 12-3 Uhr.

Neue Postermöbel und Betten h. zu v. Adelheidsstraße 50, 1. 5272

Vier aneinanderhängende Schränke, gut gearbeitet, passend für Geschäfte, Hotels zc., und ein verstellbarer Cesset billig zu verkaufen Herrngartenstraße 5, 2.

## Wegen Abreise billig zu verkaufen:

Kommode, Wasch- u. Nachttisch mit Marmor, Regulator, Bilder, Spiegel, Ablaufbrett, Spülkübel, verschied. Kochtöpfe, Bräter, Glas, Porzellan, gr. Waschkopf, Waschzuber, Wascheleine m. Klammern, Krautständer, Kohlen-schaukel f. Keller, Kohleneimer u. Kästen zc. Adelheidsstraße 82, Frontisp.

Eine vierstübl. Kommode, 1 vierstübl. Kommode mit Toilettenpiegel, 1 Garnitur mit 6 Stühlen (Alles in Mahagoniholz), sowie ein antiker, runder Tisch (eingelegt), Spiegel u. a. mehr sehr billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Dth. 2 l. 5569

Ein- u. zweithür. Kleider- u. Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstellen, Nachttisch, Tische, Console, Urnichte u. Küchenbretter zu verkaufen. Schreiner Kreiner, Heleneustraße 18. 5885

## Elisabethenstraße 21, 1,

Wegzugs halber zu verk.: ein Spiegel und Console, 1 ov. Spiegel, Ausziehtisch, Saloutisch, Schränke, Betten, gr. Küchenschrank, gr. Marquise zc. 5687

Gehr. gut erh. Nähmaschine h. zu vk. Jahnstr. 46, Dth. D. 5185

Busenstraße 8 ist ein bequem. Krankenwagen zu verkaufen. Ein schöner Kinder-Sitz- und Wiegewagen billig zu verkaufen Kl. Dogheimerstraße 4, 1. 5590

Ein Zweirad ist zu verkaufen Niedrig, Wiesbadenerstr. 49.

Ein Halbverdeck, 1 Landauer, 1 Einspänner- und 1 Zweispänner-Fuhrwagen, Alles gut erhalten, billig zu verk. Friedrichstraße 26. 5851

Zu verkaufen mehrere gut erhaltene Wagen, als: ein Zweisp.-Landauer, ein 6- bis 8-sig. Break, ein 4- bis 6-sig. Break mit Sommerdach, ein Kutschir-Wagen, ein Milchwagen, ein 2-rädriger Federkarren mit verdecktem Kasten, zu Geschäftszwecken, für ein Pony passend. Näh. bei Ph. Brand, Wiesbaden, Kirchgasse 23. 4148

## Einige gelegter Fahrräder

unter Garantie billigst zu verkaufen bei Hugo Grün, Schulgasse 4. 5864

Vorzügl. englisches Sicherheits-Zweirad „Singer“ billig zu verkaufen Rheinstraße 109, B. 5466

Zwei Fahrräder billig zu verkaufen 5. Wehrstraße 5, Part. 892

Vollständig neues Dicyclette billig zu verkaufen Friedrichstraße 27, Part. 8831

Ein gut erhaltenes englisches Dreirad billig zu verkaufen Karlstraße 25, 1. 4889

## Spezialladen-Einrichtung zu verk. Karlstraße 32.

Schaufenster-Gestelle, für Speccereihandlungen zc. passend, billig zu verkaufen bei J. Rapp, Goldgasse 2. 5704

## Zwei Firmenschilder,

fast neu, Veränderung halber zu verkaufen Louisenstraße 14, 2. Etage. Ein eisernes Fahrenschud, Größe 85 zu 60 Cmt., zu verkaufen Rheinstraße 52, 2.

Ein fast neuer Bade-Apparat mit Douche, Wanne und Ofen zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 58. 5130

Zu verkaufen 1 gr. und 1 kl. Badewanne, 1 Feldschmiede, 1 Ventilator und 1 Decimalwaage. Näh. Plotterstraße 10. 5428

Eine Waschwangel, kupferner Waschtisch, Bügelofen mit Eisen und Bügeltisch zu verkaufen Schwalbacherstraße 26. 5694

Zweithürige Glasstür mit Oberfenster, 2,50 Mt. hoch, 1, 60 Mt. breit, zu verkaufen Grabenstraße 5. 5248

Zwei große Balkonsenster durch Schreiner Wrlk. Adelheidsstraße 42, Hof, zu verkaufen.

Gartendänke, von Naturholz gemacht, sowie Bettstellen, einbürtig. Küchenschrank, zweithür. Kleiderschrank sind billig zu verk. Adlerstraße 8.

Zu verkaufen oder zu verleihen eine neue Doppelpumpe mit 10 lfd. Mt. Patentkloppel Mutterstraße 10. 3405

Drei große Hängelampen, fast neu, für Laden und Wirtschaft passend, preiswerth zu verkaufen Marktstraße 26, 1 St.

Eine große Hundehütte zu verkaufen Dellmündstraße 42. 5863

Zwei große Becken h. abzugeben Taunusstraße 41, A. 1. 5863

Drei Brände Backsteine (2 Mantelöfen), im Ganzen oder auch ausgehört, zu verkaufen Heleneustraße 10, Part. 1802

Drei Brände Feldbacksteine, sehr gut gebrannt, vorn am Eisenweg liegend, billig zu verkaufen. Näh. Morisstraße 15. 2678

## Pferdedeckung,

eine Grube, sofort zu verkaufen. Näh. Steinmaße 17, Laden. 5613

Prima Mistdeckerde wird karrenweise billigst abgegeben. Näh. Hermannstraße 26, Part. 5408

Ein sprechender grauer Papagei sammt Käfig billig zu verkaufen Karlstraße 25, 1. Junger Hahn zurucht zu verkaufen Emserstraße 19.

# Verchiedenes

Allen Freunden und Bekannten sage ich für die mir in meiner Krankheit bewiesene Theilnahme hiermit herzlichsten Dank, da es mir unmöglich ist, dies persönlich zu thun. Wiesbaden, den 18. März 1893. Geprath Dr. Koch.

Mein Geschäft befindet sich von heute an 5043

## 4. Saalgasse 4.

## Lorenz Petry,

Chirurg, Instrumentenmacher und Bandagist.

Ein erstes electrotechnisches Haus sucht für die hiesige Stadt und Umgebung

einen tüchtigen Vertreter,

welcher bei den Behörden, Baumeistern u. Architecten zc. gut eingeführt ist. Offerten sub N. 2226 an

Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

(F. a 191/8) 178

Mein Laden

befindet sich Kleine Burgstraße 6, im Kölnischen Hof. 4229

Moritz Schaefer.

Wohnungswechsel.

Meine Wohnung habe ich seit 1. März von Röderallee 20 nach Bärenstraße 2, 2. Etage rechts, verlegt.

Emma Faust, Damen-Schneiderin.

General-Agentur

einer deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft mit dem Sitz Wiesbaden unter vortheilhaften Bedingungen zu beisehen. Für einen gewandten und thätigen Herrn bietet sich eine angenehme und selbstständige Lebensstellung. Offerten unter O. 309 an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel.

Ein Briefmarken-Geschäft wünscht noch einige Verkaufsstellen am hiesigen Plage zu eröffnen. Offerten sub Z. O. 304 an den Tagbl.-Verlag.

Clavierstimmer G. Schulze, Moritzstraße 30. 2858

Umzüge werden übernommen per Federrolle unter Garantie u. bill. angef. Moritzstr. 1, Bzd. 3, G. Abel.

Poliren, Wischen aller Arten Möbel, fow. Reparatur. derselb. unt. Garantie billig. W. Karb. Saalgasse 16. 2278

Hüte werden garnirt pro Stück 50 Pf. Römerberg 37, 3. St.

Eine durchaus perfecte Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 27, bei Frau Rheinländer. 4892

Alle Näharb. w. angen. (in und außer dem Hause). Näh. Helenenstraße 4, 2 St.

Endereien, sowie alle Handarbeiten werden prompt und billig ausgeführt Friedrichstraße 27. Part.

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1. St. 5241

Eine perfecte WäginerIn sucht noch einige Stunden. Näh. Adlerstraße 30, 1 St. Auch wird das. Wäsche zum Wäginen angenommen. 5312

Zum Anlegen u. Unterhalten von Obst- und Biergärten empfiehlt sich

J. Scheben, Obst- und Landschaftsgärtner, Obere Frankfurterstraße. 5897

Selbständiger Handwerker, evangel., 31 J. alt, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine Lebensgefährtin; Wittve o. Kinder nicht ausgeschlossen. Vermögen erwünscht. Nicht anonyme Offerten unter W. S. 231 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine angehende Verkäuferin für mein Kurz- und Weißwaaren-Geschäft gesucht. „Zum billigen Laden“, Webergasse 31. 5605

Ein tüchtiges einfaches Ladenmädchen in eine feine Conditorei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4496

Ein tüchtiges Ladenmädchen sucht per 1. April 5896

W. Metzel, Schweinemehlgerei. Tücht. erste Tausenarbeiterin dauernd gesucht Kirchgasse 23, 2. 5689

Eine Tausenarbeiterin und eine Rodarbeiterin für dauernd gesucht. Marie Kobstedt, Louisenstraße 41, 1. 5696

Ein Nähmädchen gesucht Herrnmühlgasse 1, 2 St. Tücht. Kleidermacherin sof. gef. Frau Engel, Hellmündstr. 64, 2.

Tüchtige Weißzeugnäherin

sucht Carl Claes, Bahnhofstraße 3. 5827

Lehrmädchen

für ein feines Bronze-, Leder- und Papeteriewaaren-Geschäft gesucht. Offerten unter L. J. 187 besorgt der Tagbl.-Verlag. 5399

Einem anständigen, nicht zu jungen Mädchen, welches Lust und Geschick zur Damen-Schneiderei hat, wird Gelegenheit geboten, dieselbe unentgeltlich und gründlich in seinem Geschäfte zu erlernen. Zu- führung dauernder Stellung. Offerten u. B. 209 postlagernd.

Wohlerzog. Mädchen erl. gründl. Zuschneiden, Kleidermachen und Garniren Moritzstraße 18, 2 (a. d. Adelhaidstraße). 3493

Mädchen f. das Kleidermachen u. Zuschn. erl. Moritzstr. 9, 2. Friedrichstraße 29 wird ein Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht.

Mädchen zum Nähen gesucht Mauerergasse 19, Hinterb. Eine Frau z. Waschen u. Bügen gesucht Kirchgasse 2b, 2 St. 5858

Tüchtige Waschfrau gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5860

Zwei kräftige Waschmädchen z. Anfang April gef. Lehrstraße 27. 5888

Für gleich ein tüchtiges Mädchen für den Morgen in Monatsstelle ge- sucht Hartingstraße 18, 2 Tr.

Monatsfrau für einige Stunden Vormittags gef. Gieserstraße 75, 1 L. Eine Monatsfrau gef. Hellmündstr. 28, Part., zu erst. zw. 8-9 Uhr.

Ein reini. Mädchen, welches zu Hause schl. f., wird für den ganzen Tag gesucht Ellenbogengasse 10, 1 St. r.; meld. des Nachmittags.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung für Blumenbinderei und Verkauf gesucht Wilhelmstraße 36, Blumenladen. 3686

Gesucht sein bürgerl. Köchinnen, versch. Zimmermädchen, eine norddeutsche Köchin, zwei Zimmermädchen in Pension, eine Herrschaftsköchin u. Hausmädch. B. Germania, Gäßnerg. 5.

Ein besseres Laufmädchen

zur Anshilfe sofort gesucht. 5879 M. L. Kraatz, Webergasse 23.

Ein Laufmädchen

gesucht. 5908 Christ. Jstel, Webergasse 16.

Ein junges Mädchen tagsüber gesucht Platterstraße 20, 2 rechts. Ein tüchtiges Mädchen den Tag über gesucht Kellerstraße 10, Wirthschaft. Ausgeherin gesucht Karlsrufer 7, 2 Et. Koch-Lehrmädchen gesucht Röderstraße 37. 5837 Jung. Mädchen können die feinere Küche erlernen

Hotel Taunhäuser. gegen hohen Lohn nach außerhalb, in Herrschaftshäuser, Pensionen, Hotel und Privat, Mädchen allein für Küche u. Hausarbeit, Weißköchinnen u. Küchenmädchen sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Köchinnen eine jüngere, selbstst. arbeitend, wenn auch bisher Weißköchin, zum bald. Eintritt gesucht Taunusstraße 45. 5880 Suche eine durchaus perf. Köchin nach Ems (hoher Lohn). im Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine durchaus perfecte Köchin für gleich gegen guten Lohn. Näh. Neugasse 17, 2 Et. 5921 Gesucht e. Herrschaftsk., e. fein bürgerl. Köchin, e. Kellnerin, drei Alleinmädchen, vier Landmädchen d. Eichhorn's Bureau, Herrnhöhlstr. 3.

Ein solides Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Mühlgasse 2, 1. 5984 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, per 1. April gesucht. 5831 J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Tüchtiges Mädchen,

welches fein bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, gesucht Nerobergstraße 22 (Grubweg). 5683

Ein braves Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 9, Laden. 5684

Eine ältere Person, reinlich, ehrlich, zu drei Kindern gesucht Adlerstraße 47, Dinterh. 5685

Ein einfaches junges Mädchen sofort gesucht. Näh. Hellmündstraße 54, im Laden. 5648

Ein nettes reinliches Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, mit guten Zeugnissen auf 1. April gesucht Rheinstrasse 74, Part. 5882

Ein gut empfohlenes Mädchen für Hausarbeit und größere Kinder, das im Nähen bewandert ist, wird auf 1. April oder etwas früher gesucht Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Tr. 5665

Ein sauberes Mädchen in Restauration gesucht Langgasse 5. 5800

Sauberes Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, gesucht. de Fallois, Langgasse 10. 5859

Gef. ein einfaches tüchtiges Mädchen zu Anfang April Schulberg 17, B. 5859

Mädchen gesucht Mauritiusplatz 6. Lauer. 5889

Dienstmädchen, welches gut kochen kann, gesucht Marktstraße 44 ein Mädchen gesucht. Näh. Part. i. d. Wirthschaft. 5890

Junges Mädchen für leichte Beschäftigung zwischen 12 u. 2 Uhr gef. Vorzw. Solche, w. Nähstube besuchen u. in d. Nähe der Friedrichstr. wohnen. Näh. Friedrichstr. 23, Schweisernhaus. 5882

Ein einfaches Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, sofort gesucht Louisestraße 81, Part. 5882

Ein braves Dienstmädchen gesucht Marktstraße 14, Bel-Etage. Eine zuverlässige Person, welche etwas kochen kann, für Tags über in einen kleinen Haushalt gesucht Helenestraße 6, Hth. 2. St. 1. 5882

Ein fleiß. ordentl. Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Aug. Saher, Ruinenstraße 3. 5914

Alleinmädchen in kl. Familien geg. hob. Lohn gef. Schachtstraße 5, 1. St. Ein besseres Mädchen für Küche und Hausarbeit in kl. Familie gesucht. Näh. Kirchgasse 46, 1. 5914

Tücht. Mädch. z. einz. Dame gef. (Lohn 15-20 M.) Schachtstr. 4, 1. St. Ein Kinderfräul. nach Ems, eine Buchhalterin mit schöner Handschr., ein Büffetfr., spracht., hübsche Figur u. aus anst. Fam., drei Büffetmädch., eine zweite Weißzeugbeschl., Hotel- u. Kaffeeköchin., eine tücht. Köchin für gr. Pension, Hotelzimmermädch., Allein-, Haus- u. Küchenmädch. gegen hohen Lohn u. ein Mädchen, welsch. waschen u. bügeln kann, gef. durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden. 5882

Landmädchen, hartes, gesucht Webergasse 15, 2. Starkes Dienstmädchen g. guten Lohn für alle Hausarbeiten sofort gesucht Helenestraße 15. 5882

Weißzeugbeschliefzerin, welche g. Zeugn. bei. u. in ersten Häusern thätig war, Mädchen zum Weißzeug sucht Ritter's B., Webergasse 15. Ein junges Mädchen, das Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht. 5891 Taunusstraße 9, Huttladen.

Gesucht eine Kinderfrau, eine französische Bonne zum 1., ein nettes Zimmermädchen zu fünfjährig. Kind, ein Kinderfräulein (Norddeutsche), eine Erzieherin (Engländerin) und ein besseres Zimmermädchen. Bür. Germania, Gäßnerg. 5.

Gesucht gutes Hotelpersonal. Bureau Germania, Gäßnerg. 5. Ein solides einfaches Mädchen für sofort gesucht Philippsbergstraße 43, Part. rechts.

Als Stütze d. Hausfrau sucht e. Mädchen, w. i. d. Küche u. Hausarb. gründl. Erf. bei. u. gut. Zeugn. aufw. l., bald. Engagem. d. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3. Gesucht zu einz. Dame ein einf. bess. Alleinmädchen, e. fein b. Köchin (25 M.) zu Herr u. Dame, ein bess. Hausmädch. z. 15. April in feine Stell., eine fein b. Köchin in gräfli. Haus, zwei bessere Kindermädchen, ein einfaches älteres Büffetmädchen, ein perfectes Hotelzimmermädchen in Hotel 1. Rangos, vier Alleinmädchen, welche kochen können, ein Kindermädchen nach Metz, drei Küchenmädchen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kocht, Hausarbeit und Wäsche mit übernimmt, gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. April gesucht Kapellenstraße 45, 2 Tr.

Gesucht in feine Pension ein perf. Zimmermädchen. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen. Ein anst. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in einer Feinbäckerei zum 15. April od. sp.; dasselbe geht auch als besseres Hausmädchen. Näh. Dranienstraße 23, Mittelb. 2. St. r.

Ein tüchtige erste Verkäuferin mit guten Zeugnissen sucht passende Stelle. Gest. Offerten u. Chiffre V. N. 284 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie, mit lang-jährigen Zeugnissen, wünscht Stelle als Kassirerin gleichviel welcher Branche. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5746

Ein tücht. Bügelmädchen f. Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 20, 2 St. Ein Mädchen f. Beschäftigung (Waschen u. Bügen), u. auch Anshülfsst. an. Webergasse 50, Hth. 2 St.

Frau sucht Wasch- u. Busbesch. Näh. Schwalbacherstraße 22, S. Döhl. I. Haushälterin, perf. in der Küche, Kinderfräulein, bessere u. einfache Hausmädchen, eine Anzahl Alleinmädchen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein jüngere Haushälterin von angen. Aeußern sucht zur Führung eines Haushaltes bei alt. Herrn oder zur Stütze der Hausfrau Stell. d. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Lad. Eine selbstständige Köchin sucht Stelle in feinerem bürgerl. Hause. Näh. Kirchgasse 17, 1 Tr. 5877

Köchin, perf. f. St. o. Anshülfs, hier o. ausw. N. i. Tagbl.-Verl. 5903

Eine perfecte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Johannisstraße 14.

Empf. f. brave fein bgl. Köchin zum 1. April. Bür. Bärenstraße 1, 2. Empf. alt. selbst. tücht. Herrschaftsköchin. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Gesuch.

Für ein junges Mädchen suche ich zur Erlernung der Schneiderei oder des Putzgeschäftes Stellung, wofelbst Pension im Hause und etwas Familienansehen gewährt wird. Gest. Offerten unter G. M. 249 an den Tagbl.-Verlag.

3 fleißiges Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Adlerstraße 42, 1. Mädchen sucht Beschäftigung (Bügeln). Mainzerstraße 60a, 2 St.

Ein Köchin sucht Stellung nach auswärts bei einer Herrschaft oder in einer Restauration. Näh. Schachtstraße 8, 3 Tr. 1.

Ein anst. ev. Mädchen, welches die Küche gründlich und jede Hausarbeit versteht und g. Zeugn. hat, sucht Stelle. Wehrstraße 25, Hth. Part.

Ein älteres zuverlässiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Römerberg 36, im Laden.

Ein tüchtiges Mädchen von 18 J., mit guten Zeugn., sucht zum 1. April Stelle als Hausmädchen oder zu groß. Kindern. Näh. Herenthal 41.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches im Nähen, Plätten und Serviren bewandert, seine Hausarb. versteht, wünscht gute Stelle nach auswärts zum 1. April oder später. Gest. Off. u. B. O. 288 an den Tagbl.-Verlag.

E. reinl. Mädchen f. Küche u. Hausarb. f. Stelle. Balthamstraße 27, B. Unständiges gut empfohlenes Mädchen sucht Alleinstelle in kl. Haushalt zum 1. April. Rheinstrasse 89, 2.

Ein junges braves Mädchen vom Lande wünscht eine Stelle als Hausmädchen in besserem Hause. Kapellenstraße 67.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Paulinenstraße 3.

Ein kräft. Landmädchen empf. Fr. Schmidt, kl. Schwalbacherstr. 16, 1. Ein geb. junges Mädchen, welches im Nähen und allen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle zum 1. April. Näh. Dranienstraße 31, 3. Etage.

Für ein gebildetes junges Mädchen von angenehmem, bescheidenem Wesen, musikalisch, in Handarbeiten erfahren (zur Zeit noch Schülerin der Victor'schen Schule), wird Stellung in einer Familie oder zur Gesellschaft einer Dame gesucht. Offerten unter D. P. 312 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5919

Ein gefehrtes Alleinmädchen, welches die Küche versteht, u. e. j. nettes Hausmädchen empf. Bür. Germania, Gäßnergasse 5.

Ein gut empf. Fräulein, welches die Küche, sowie jede Hausarbeit verst., sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Näh. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein braves junges Mädchen sucht zum 1. April Stelle. Zu erfragen im Taabl.-Verlag. 5907

Ein junges Mädchen, im Kochen und allen Haus- und Handarbeiten erfahren, sucht Stelle zum 1. April als Stütze der Hausfrau. Gest. Off. u. W. O. 307 a. d. Tagbl.-Verl. erbeten. Empfehle ein vorzügliches Alleinmädchen, welches die feine Küche versteht, in H. Familie. Prima Zeugnisse.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ritter's Bureau empfiehlt c. Anzahl einfacher u. bess. Hausmädchen, w. nähen u. bügeln können, sowie Mädchen, welche zu größeren Kindern g. wollen, Alleinmädchen, w. kochen kann.

Empf. mehr. tücht. Mädch. z. 1. April. Bür. Bärenstr. 1, 2. Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haus- od. Zimmersmädchen. Näh. Lammstraße 38 bei Rückersberg. 5915

Ein Mädchen, welches jede Haus- u. Näharbeit gründlich versteht, sucht Stelle zur Aushilfe oder für dauernd. Jahnstraße 7, Bdh. 3 St.

Mädchen vom Lande (hier noch nicht gebient), gute Zeugnisse, suchen Stelle. Näh. Webergasse 46, S. 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Buchhalter für einige Abendstunden (amerikan. Buchf.). Offerten unter H. S. postlagernd. 5866

Taal. ein. Stunden Aussch. für kaufm. Bureauarb. gef. Gest. Offerten schreibgewandter Bew. m. Anspr. u. Refer. unter A. P. 309 an den Tagbl.-Verlag. 5765

Junger Ladirenggehülfe findet dauernde Stellung H. Winterwerb. Lehrstraße 12, Part. 5532

Ladirenggehülfe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5865

Nöbelpolierer, selbständiger Arbeiter, Hausrecht, am liebsten Schreiner, sof. dauernd gesucht Wiesbadenerstraße 47, Viebrich. 5801

Ein tüchtiger Schuhmachergehülfe gesucht Geisbergstraße 9, 1. 5801

Ein Schuhmacher für erste Frauenarbeit sofort gesucht Goldgasse 20. 5829

Schuhmacher sofort auf Woche gesucht Michelsberg 1, 5th. 5503

Zwei tüchtige Schneidergesellen gesucht Langgasse 6, 5. 5624

Tüchtige Wochenschneider gesucht Dranienstraße 27. Best. 5727

Ein Wochenschneider gesucht Hochstraße 23.

Geübte Rodenarbeiter

auf dauernd gesucht. 5727

P. Braun.

Ein Wochenschneider gesucht Hellmündstraße 57. 5772

Ein tüchtiger Tagsschneider dauernd gesucht Wilhelmstraße 24. 5772

Ein Wochenschneider gesucht Römerberg 1. 5923

Dosen- u. Wochenschneider i. Chr. Fischer, Schwalbacherstr. 4. 5923

Einen Küchenschef, einen Kde, tüchtige Restaurationskellner, vier Hausburtschen und zwei Kupferputzer sucht Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden. 5846

Für eine Villa in Diez a. d. Lahn wird für sogleich ein Gärtner gesucht, der schon in Herrschaftsstellung war u. Dienerdienste verrichten kann. Gehalt bei freier Station 20-25 Mk. monatlich. Meldungen nebst Zeugnisabschriften mit. E. O. 291 an den Tagbl.-Verl. 5878

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche ich zu Ostern einen Lehrling mit guter Schulbildung. J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-Confectionsgeschäft einen Lehrling. 4908

Geb Brüder Rosenthal, Langgasse 39.

Lehrling mit guten Schulkenntnissen per Ostern gesucht. Ludwig Schaaf, Teppichhandlung.

Einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen suchen für's Comptoir Nelsbach & Brünger, Papier-Großhandlung, Buch- und Steindruckerei, Moritzstraße 27.

Ein Lehrling gesucht. Jul. Kleinert, Decorationsmaler. 5280

Stuccateur und Stuccateurlehrling sucht L. Wagner, Adlerstraße 4. 5876

Ein Schreinerlehrling wird gesucht Moritzstraße 9, 2. 5529

Ein Schreinerlehrling gesucht Helenestraße 18. 5176

Ein Schreinerlehrling gesucht Schachstraße 19. 5469

Ein Sattlerlehrling gesucht bei A. Assmus, Lammstraße 7.

Ein Sattlerlehrling gesucht bei H. Jung, Langgasse 39.

Ein Junge wird in die Lehre genommen bei J. Preus. Sattler, Saalgasse 4/B. 5143

Ein Tapezierer-Lehrjunge gef. K. Sauer, Nerostraße 18. 5541

Tapeziererlehrling gesucht bei W. Klein, Albrechtstraße 30. 5836

Lehrling gesucht. Carl Praetorius, Gärtnerei, Wallmühlstraße 32. 5297

Ein Lehrling kann eintreten. 5755

St. Hoffmann's Kunst u. Landschafts-Gärtnerei (Zuh. Ph. Gerhardt), Al. Burgstraße 3.

Ein Barbierlehrling gesucht bei Fried. Steinmetz, Barbier, Dogheim. 5926

Ein braver Junge als Kellner-Lehrling gesucht Part.-Hotel. 5912

Ein Hausburtsche gesucht bei J. M. Roth Nachf., Al. Burgstraße 1. 5912

Junger Hausburtsche, welche serviren mithülft, Gärtner in Hotel, Ausländer gesucht. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein junger Burtsche gesucht Geisbergstraße 16, Part., Fl.-Bier-Handlung.

Junge zum Glaschenschwenken

und kleiner Kleiderarbeit gesucht Goldgasse 2. 5639

Ein Ausländer gesucht. Näh. Häfnergasse 19. 5857

Kupferputzer (36 Mk.) in Saisonstelle sucht Central-Bür., Goldgasse 5. 5710

Sucht gesucht Feldstraße 15. 5710

Fuhrleute gegen hohen Lohn gesucht Wellensstraße, Seebadplatz. 5904

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Selbstst. Hochbantechniker,

formgen. im Zeichnen, wie Detailiren, sucht Stellung. Gest. Offerten sub Z. K. 220 an den Tagbl.-Verlag. 5523

Bautechniker sucht sofort Stellung. Offerten unter C. N. 267 an den Tagbl.-Verlag. 5761

Ein junger Kaufmann, der deutschen und französischen Sprache mächtig, mit der Buchhaltung und Correspondenz vertraut, tüchtiger Verkäufer, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Gest. Off. unter S. O. 305 an den Tagbl.-Verlag.

Ein älterer erfahrener Diener, in der Krankenpflege bewandert, sucht Stelle. Offerten unter W. N. 285 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschafstdiener jed. Branche empf. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Ein tüchtiger Oberknecht, welcher fünf- und sechs-jährige Zeugn. besitzt, sucht Stelle. Näh. Wallmühlstraße 3.

Junger Mann, 19 Jahre, wünscht irgend welche Beschäftigung. Paul, Stiftstraße 21.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: Wiesbaden, 16. März; 7 Uhr Morgens; 2 Uhr Nachm.; 9 Uhr Abends; Tägliches Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspannung, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung, Allgemeine Himmelsansicht, Regenhöhe.

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Weiter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

19. März: nahe Null, theils heiter, theils wolfig, im D. Niederschläge.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von 58 Liter confiscirtem Brantwein, im städt. Accise-Amt, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 129, S. 25.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Lahn“ von Bremen, D. „Debonia“ und „State of California“ von Glasgow, D. „Egyptian Monarch“ von London, D. „Rhinland“ von Antwerpen und D. „Galand“ und „Spaarnbam“ von Rotterdam; in Aden D. „D. Valentin“ von Genua; in Amsterdam D. „Prinzes Marie“ und in Suez D. „Burgemeester den Tex“ der Nederland von Batavia.

## Fremden-Verzeichniss vom 17. März 1893.

<b>Adler.</b> Beckmann, Dr. Usingen Scheidler, Kfm. Berlin Velde, Justizr. Diez Fromme, Landr. Dillenburg Hess. Hedderheim Bretsch, Kfm. Berlin Cappel, Kfm. Solingen Grebe, Kfm. Hamburg Kieselstein, Kfm. Aachen Böhlinger, Freudenstadt Pöckler, Kfm. Altona Rosenau, Kfm. Kissingen Goldschmidt, Kfm. Berlin Schultze, Kfm. Wien Miestereck, Kfm. Berlin Röhl, m. Tocht. Hamburg	Gotzel, Kfm. Neuwied Schnapp, Kfm. Dortmund Schneider, Kfm. Friesenich Hinze, Kfm. Berlin Luss, Kfm. Frankfurt <b>Eisenbahn-Hotel.</b> Nelner, Kfm. Köln Schweitzer, Kfm. Bliescastel Suth, Kfm. Frankfurt Sosener, Kfm. Berlin Mürtz, Revisor. Neuwied <b>Grüner Wald.</b> Levy, Kfm. Duisburg Jünger, Kfm. Hanau Scheuten, Fbkb. Crefeld <b>Hamburger Hof.</b> Siefert, m. Fr. Bonn <b>Hotel Happel.</b> Schmid, Rod <b>Vier Jahreszeiten.</b> Eggers, Lieut. Lyck <b>Hotel Karpfen.</b> Fritz, Bockenheim <b>Goldenes Kreuz.</b> Brückel, Biebrich <b>Goldene Krone.</b> Cohn, Karlsruhe	<b>Nassauer Hof.</b> Dreimann, Techn. Berlin v. Wuthenau, Dresden <b>Nonnenhof.</b> Höhn, L.-Schwalbach Jacobsen, Kfm. Köln Kahn, Kfm. Mannheim Oppenheimer, Mannheim Holstein, Kfm. Minden Veiter, Kfm. Frankfurt Zipkin, Kfm. Berlin <b>Hotel Oranien.</b> Tilliss, Fr. Hptm. Cassel von Mevissen, Frl. Köln <b>Park-Hotel.</b> Bar. Condenshove, k. k. öst. Kammerh. m. Fr. Wien <b>Pfälzer Hof.</b> Karl, Kfm. Köln Juner, Kfm. Miehlen Roty, Frl. Lehr. Ungarn <b>Promenade-Hotel.</b> Richter, Ob.-Insp. Frankfurt <b>Rhein-Hotel.</b> Koch, Referendar. Giessen van Nap, Kfm. Amsterdam	<b>Ritter's Hotel garni und Pension.</b> Geldner, Nebra Falls, Fr. Bournemuth Falls, Frl. Bournemuth Chaytor, Rent. Darlington Wuth, Fr. Dr. m. S. Diez Meyn, Frl. Altona <b>Rose.</b> Simon, Brauereib. Bitburg Norton, Capitän. London Rutherford, Frl. London Wachter, Bordeaux <b>Schützenhof.</b> Rafoth, Fr. Adamsdorf <b>Zur Sonne.</b> Kuhl, Mogendorf Bender, Kfm. Frankfurt Knie, Offenbach Schmidt, London Udijak, 3 Kfte. Imotski Madunik, Imotski Coric, Imotski Jureevik, Imotski <b>Tankhäuser.</b> Hetze, Kfm. Leipzig	Klein, Kfm. Frankfurt Auerbach, Kfm. Frankfurt <b>Taanus-Hotel.</b> Rodartz, Karlsruhe Grabley, Kfm. Wolfenbüttel Lambert, Kfm. Köln Hinrichs, m. Fr. Worms Rosenheim, Dr. Berlin <b>Hotel Victoria.</b> Settle, Fr. Windsor Powell, Frl. Beckenham <b>Hotel Weins.</b> Henrici, m. Fr. Berlin Schmitt, Obertiefenbach Eichmann, Hunausen Epstein, Bürgerm. Nassau Fink, Bürgermstr. Weyer Höchst, Oberbrechen Körner, Bürgerm. Wehen Kerger, Westerburg <b>In Privathäusern:</b> Taanusstrasse 89. Lynch, Rent. London Luria, Fr. m. Tocht. Paris Wilhelmstrasse 88. Roëll, Baron. Amsterdam Roëll, m. Kind. Amsterdam
--	---	---	--	---

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Geigerhanni.

Eine Erzählung von E. Cornelius.

(Nachdruck verboten).

(8. Fortsetzung.)

Friedrich brachte ihr, als sie nach beendigtem Spiel von glückwünschenden Freunden und Bekannten umdrängt war, einen Blumenstrauß, den er in der Pause eilig auf der Wiese gesammelt hatte.

„Nimm's nicht übel, Hanni, es sind nur wilde,“ stammelte er trennherzig vor dem kleinen Mädchen.

„Wie gut Du bist, Friedrich!“ erwiderte sie. „Jetzt nimm Dich aber in Acht, daß Dich der Andere und seine Freunde nicht durchprügeln!“

„Das hübsche Stück an und für sich hat wohl das Beste bei der Sache gethan,“ raunte Fräulein Alice Herrn Jakobi ins Ohr.

„Er freilich, mein gnädiges Fräulein, so etwas gefällt stets, ohne von Seiten des Vortragenden besondere Fähigkeiten zu erfordern.“

„Die Geigerhanni ist wie geschaffen zur Balleitense,“ flüsterte jetzt die andere Nachbarin Jakobis. „Sie hat Glieder wie von Gummi, man sollte den Vater darauf aufmerksam machen, daß er sie diesen für sie besser geeigneten Beruf ergreifen ließe.“

„Was war denn das eigentlich für ein Stück?“ stötte die Erste wieder.

Herrn Jakobi trat der Angstschweiß auf die Stirn. Er konnte doch unmöglich eingestehen, daß er ein Stück, dessen Schönheit er anerkannt, nicht kenne, zumal, da gerade der Kapellmeister dieses Stück hatte vortragen lassen.

Er ignorierte deswegen vorläufig die Frage, was jedoch wenig half, denn Fräulein Alice, welche dieses Mal seine Gefühle nicht verstand, wiederholte ihre Worte.

„Es ist wahrscheinlich einer bekannten Sammlung von klassischen Musikstücken entnommen.“

Das Orchester begann zu spielen. Nunmehr war Herr Jakobi höflich genug, zu schweigen, nachdem er seiner abermals fragenden Nachbarin ein verheißungsvolles „Später“ zugeflüstert.

Jetzt konnte Friedrich, welcher wieder an seinem alten Plaze saß und die Unterhaltung mit angehört hatte, seinen Triumph kaum verbergen. Er schwieg, bis nach Beendigung des Konzertes die Worte Jakobis über das Stück, welches die Geigerhanni gespielt, bekannt geworden waren. Dann verkündete er mit lauter Stimme, daß dieses Stück, welches Herr Jakobi einer Sammlung klassischer Werke entnommen gewähnt habe, von seinem Lehrer, dem Kapellmeister selber, komponirt sei.

Nachdem das Publikum seiner Ueberraschung Herr geworden

war, sah es sich nach Herrn Jakobi um. Dieser war jedoch nicht mehr zu entdecken, er hatte einen stillen, eiligen Rückzug einer öffentlichen Niederlage vorgezogen.

Von allen Seiten umringte man nun den Kapellmeister und beglückwünschte ihn als Sieger und Held des Tages. Noch lange verweilte er mit seinen Lieben im Kreise seiner Gönner. Erst als der Mond schon hoch am Himmel stand, kehrten Alle heim.

Wenn es wahr ist, daß die Musik ihren Lieblichen einen Himmel auf Erden schaffen kann, so hatte sie es heute in vollem Maße geegigt. Der Kapellmeister hatte den glücklichsten Tag seines Lebens gefeiert. Bonnetrunken legte er sein müdes Haupt zur Ruhe nieder.

3.

Noch nie war der Geigerhanni ihr kleines Dachkammerchen so eng erschienen, wie am Abend jenes ereignisreichen Tages.

Tausend Gedanken verdrängten einander in ihrem Köpichen. Sie fühlte, daß sie seit den heutigen Vorgängen eine andere geworden war. Wenn früher der Vater davon gesprochen hatte, daß sie nach beendetem Studium in die weite Welt reifen und eine Künstlerin werden sollte, so hatte sie seinen Worten gelauscht mit denselben angenehmen Gefühlen, mit denen sie vor Jahren der Erzählung eines Märchens zu lauschen gepflegt hatte. Wohl hatte sie sich dann einen großen, hellerleuchteten Saal mit vielen gepuderten Menschen vorgestellt und eine königliche, in heller Seide und reichem Diamantschmud strahlende Gestalt, welche vor all den Menschen Geige spielte; aber niemals hatte sie sich deutlich vorgestellt, daß sie selber diese glänzende Gestalt sein sollte.

Jetzt war's mit einem Male anders geworden. War sie sich auch während ihres öffentlichen Spielens Anfangs nicht bewußt geworden, daß dieser Augenblick ein Vorspiel ihrer künftigen Laufbahn sei, so hatte sie doch später nach ihrem zweiten Auftreten ein bisher ungeahntes, erhebendes Gefühl durchströmt, das Gefühl, von einer großen Menge bewundert und geehrt worden zu sein.

Ihre Musik, welche sie bislang zu ihrem eigenen und des Vaters Vergnügen getrieben, sie war ihr plötzlich zur ernstlichen Pflicht, zum Lebenszweck geworden, ihrem jungen Leben, welches bislang ohne bewußtes Ziel dahingeflossen war, winkte ein hoher Stern, welcher sie selbst und die Ihrigen beglücken sollte.

Wie würde ihr sein, wenn sie erst alle jene mächtigen, geheimnißvollen, wonnigen Gefühle, welche die Musik in ihr wach rief, in ihrem Spiel nach Herzenslust ausklingen lassen und

Andern mittheilen konnte! Schöneres konnte es auf Erden nicht geben! Sie fühlte in diesem Augenblick Wunderkräfte in sich erwachsen, es gab keine Schwierigkeiten, welche sich ihr begeisterter Muth nicht zu besiegen getraut hätte. Die Erregung ließ keine Müdigkeit in ihr aufkommen. Kaum konnte sie der Versuchung widerstehen, sofort ihre Geige zu holen und ihre Kraft zu erproben die ganze Nacht hindurch, bis in den hellen Morgen! Gleich morgen wollte sie mit ganz anderem Eifer beginnen, wie bisher, o, der Vater, die Mutter sollten sich wundern! Wenn nur erst das leidige letzte Schuljahr zu Ende wär! Es raubte so manche kostbare Stunde, welche viel besser für die Musik benützt werden konnte! —

Er wollte sie dann fortschicken, hatte der Vater gesagt, in eine große Stadt, zu einem berühmten Lehrmeister. Gab es denn wirklich einen Menschen, der noch schöner spielen konnte, als ihr Vater? Unmöglich, was sie bei seinem Spiel empfand, das war das Höchste, Herrlichste, das Beste. Es durchströmte sie mit seliger Gluth und steigerte die Liebe des Kindes zum Vater fast zur Leidenschaft.

O, wie haßte sie jene kalten, bösen Menschen, die ihre Ohren und Herzen verschlossen und ihn verkannnten und kränkten! Sie waren es nicht werth, daß er ihnen sein Bestes gab, sie waren nicht werth, daß er unter ihnen wohnte!

Sie empfand ein unwiderstehliches Verlangen, den Vater in ihre Arme zu schließen. Schon wollte sie zu ihm hinuntereilen, aber nein, es war ja Nacht, stille, dunkle Nacht, sie durfte ihn nicht wecken und erschrecken!

Sie nahm die welken Moosblumen, welche er ihr am Nachmittag geschenkt, von ihrer Brust und küßte sie zärtlich, als wären es seine Lippen. „Mein liebes, liebes Väterchen! Keiner, keiner kann mich lehren, so wie Du, aber Du weißt am besten, was für mich gut ist, ich gehe, wohin Du willst.“

Wochten dann Andere in ihrem Unverstand auch immerhin die Köpfe schütteln und sagen, das Geigenspiel schide sich nicht für Mädchen, was kümmerte es sie? Was kümmerten sie fortan die hochmüthigen Blicke mancher Schulkameradinnen, denen die arme Geigerhanni nicht gut genug war? Heute hatten sie alle Achtung vor ihr bekommen. Was würden sie erst sagen, wenn Hanni in kostbaren Gewändern mit langer Schleppe erschien und wenn ihr statt der unscheinbaren Wiesenblumen kostbare Kränze und Bouquets überreicht wurden!

Paßte sie wohl zur Künstlerin? — Schnell ein Licht angesteckt und das Spieglein an der Wand gefragt!

Das zeigt ihr über ein paar schmalen Schultern ein kleines, lächelndes Schneewittchen-Gesicht. Sehen wohl so Künstlerinnen aus? Nachdenklich schüttelte sie den Kopf, als sie sich die Erscheinungen verschiedener Sängerrinnen vergegenwärtigte, welche sie gesehen. Von der imponirenden Kraft und Fülle derselben war an ihr selber nichts zu bemerken.

„Nur Geduld, Geduld,“ röstete sie sich, „meine Kunst muß ja auch noch wachsen, und bis sie ausgewachsen ist, kann sich auch noch manches Andere künstlerisch gebildet haben und — das ist ja überhaupt Nebenache. O, ich werde schon lernen zu imponiren!“

Und dann haben auch wohl Alle, die sich von dem schmeichlerischen Jakob blinden ließen, ihr Unrecht ein und kehrten renovoll zu ihrem alten bewährten Kapellmeister zurück. Ja, so sollte, so mußte es kommen! Schon der heutige Tag hatte ihm manchen Abirünnigen zurückgewonnen, später sollte die ganze Stadt durch ihre Triumphe erst recht erkennen, was für einen großen Künstler und Lehrer sie in dem Kapellmeister besaß. Dann sollten Vater und Mutter ein herrliches Leben führen. Alles, Alles wollte sie ihnen schenken, was es nur Schönes und Angenehmes gab, und das Sparen und Sorgen hatte für immer ein Ende!

Da! Eine Sternschnuppe am dunklen Nachthimmel! Nun schnell etwas gewünscht! Ja — was denn? — Stadtpfarrers Lucie wünschte sich gewöhnlich einen schönen, lustigen Schatz. Aber einen Schatz, nein, den konnte sie, die Geigerhanni, nicht brauchen, ihre Geige, ihre Musik war ja ihr Schatz. — Ja, vielleicht nach vielen, vielen Jahren, wenn sie alt war und nicht mehr geigen konnte! Aber dann mußte er gerade so aussehen wie ihr Vater und gerade so lieb und gut sein und vor allen Dingen gerade so gut Geige spielen können wie ihr Vater. Aber etwas Anderes sollte die Sternschnuppe bringen: Einen Lorbeerkranz, einen wohlverdienten, freudig gespendeten Lorbeerkranz für eine junge Künstlerin!

Der Nachtwind wehte kühl zum Fenster herein und streifte die glühenden Wangen des Mädchens. Sein Hauschen in den Zweigen des Rußbaumes im Hofe klang wie leiser Flügelschlag.

Zwei Engel schwebten vom Himmel nieder. Der eine brachte dem unruhigen Herzen des in Zukunftsträumen schmelzenden Mädchens erquickende, nächtliche Ruhe. Der andere leitete eine reine, schuldblose Menschenseele im Traum sanft hinüber zur ewigen Ruhe. Der erste Morgenstrahl beschien ein bleiches, verklärtes Männerantlitz. Die Freude hatte zu stürmisch auf das empfindsame Herz eingewirkt, auf den schönsten Tag seines Lebens war der schönste, seligste Tod gefolgt.

Die Geigerhanni war, als sie sich noch im Traum zärtlich an die Brust des Vaters schmiegte, eine vaterlose Weise.

4.

„Ein Besuch, Herr Doktor!“

Das Dienstmädchen legte eine Visitenkarte auf einen mit Büchern und Papieren belasteten Tisch und erwartete einen Befehl von Seiten ihres Herrn. Dieser, ein hagerer, alter Mann mit silberweißem Haar, stand in der Mitte seines geräumigen Zimmers auf einem Bärenselle und war angelegentlich damit beschäftigt, seine Muskelkraft durch das Schwingen eiserner Hanteln zu stärken. Ohne sich auch nur eine Sekunde lang hören zu lassen, fuhr er in seinen Bewegungen fort, jede derselben mit lautem Zählen begleitend.

Die Magd kannte ihren Herrn und blieb geduldig an der Thür stehen.

„Dreiundzwanzig — vierundzwanzig!“

Der alte Herr legte die Hanteln nieder und betrachtete, nach Athem ringend, die Karte.

„Anscheinend wieder mal einer von den jungen Gelschänkeln, deren Lebenszweck ist, ihr bißchen frisch ausgebrütete Weisheit oder Narrheit von den Kathedern irgend einer höheren Schule der Stadt der Jugend einzutrichtern,“ murmelte er.

„Kann hereinkommen,“ wandte er sich dann an die Magd und nahm, noch ehe dieselbe aus der Thür war, seine Übungen wieder auf. Er überhörte das energische Klopfen des Besuchers, welcher mittlerweile des Wartens auf dem kalten Hausflur müde geworden war. Endlich kam dem Fremden die Magd zu Hülfe und öffnete ihm die Thür.

„Er ist ein bißchen — er turnt gerade“, sagte sie entschuldigend.

„Sechs — sieben —“ zählte der alte Herr, indem er seinen nur mit einem Hemd bekleideten Oberkörper mit einer für sein hohes Alter erstaunlichen Gelenkigkeit eine kreisförmige Bewegung um seine Axt beschreiben ließ.

„Platz nehmen,“ rief er dem Eintretenden zu und deutete auf einen vor dem Schreibtisch stehenden Lederfessel, auf dessen Lehne ein großblumiger, watterter Schlafrock hing.

„Bin bald fertig, nichts anfassen!“

Der Besucher, ein Mann von etwa achtunddreißig Jahren, ließ sich, nachdem er über ein Paar pelzgefütterte Pantoffeln gestolpert war, mit verwunderter Miene auf dem ihm angewiesenen Sitz nieder. Seine Blicke glitten an den Wänden umher, an denen eine Menge merkwürdiger Dinge, wie Wappenschilder, Mammuthknochen, Steinmesser und Beile, die Haut eines riesigen Alligators und andere, in Privatwohnungen sonst wenig gebräuchliche Zierathe angebracht waren.

Er erkannte eine gewisse Harmonie zwischen diesen seltsamen Gegenständen und der vorweltlichen Art und Weise des Doctors, einen ihm gänzlich fremden Menschen zu empfangen. Alt, wenn auch nicht vorweltlich, war auch die ganze Einrichtung des Zimmers. Die fadenförmigen Vorhänge von undefinirbarer Farbe, die wenigen, äußerst einfachen Möbel hatten sicherlich eine ebenso große Anzahl von Jahren dem Zahne der Zeit Trotz geboten, wie ihr Besitzer. Alt waren auch sämtliche Gegenstände, welche auf dem Tische zerstreut lagen. Der Doktor schien, bevor er seine gymnastischen Übungen begonnen, mit dem Ordnen dieser Gegenstände beschäftigt gewesen zu sein. Da war eine alte römische Wachsafel, ein Stück von einer mit Hieroglyphen bedeckten Papyrusrolle, ein assyrischer Ziegelstein mit Keilschrift, Pergamentrollen groß und klein, ein uraltes Gebetbuch, Handschriften in verschiedenen Sprachen auf vergilbtem, modernem Papier.

(Fortsetzung folgt.)

Samstag, den 18. März 1893.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Aurbans.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: Der Weichensfresser.  
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Die drei Grazien.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Verein Teutonia.** Versammlung im Vereinslokal.  
**Actien-Gesellschaft Kaltwasser-Heilanstalt Pletenmühle.** 4 Uhr: General-Versammlung.  
**Verein für Nass. Alterthumskunde und Geschichtsforschung.** Abends 8 Uhr: Sitzung.  
**Cäcilien-Verein.** Abends 7 Uhr: Letzte Clavierprobe.  
**Portrat des Hrn. Dr. Dejer** Abends 7 Uhr im Evngel. Vereinshaus.  
**Mosker'scher Stenographen-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Uebung.  
**Bayern-Verein Bavaria.** Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.  
**Geflügelzuchtverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.  
**Verein Wiesbadener Bildhauer.** 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.  
**Männer-Turnverein.** Abends: Fechten und Bücher-Ausgabe.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends 8 1/2 Uhr: Humorist. Abend-Unterhaltung.  
**Turn-Verein.** Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gesellige Zusammenk.  
**Krieger- u. Militär-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
**Evangelischer Kirchen-Gesangverein.** Abends 8 Uhr: Probe.  
**Katholischer Gesellen-Verein.** Abends 8 Uhr: Gesangsprobe.  
**Luscher'scher Gesangverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Concert.  
**Männer-Gesangverein Union.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Quartett Maria.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesellschaft Floria.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Gesellschaft Victoria.** Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.  
**Gesellschaft Fidelitas.** 9 Uhr: Vereins-Abend.  
**Gesellschaft Edelweiß.** Abends: Gesellige Zusammenkunft.  
**Gesellschaft Fidelio.** Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.  
**Gesellschaft vereinigter Wagnsbauer.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Maler- u. Lackirer-Verein.** Abends 8 Uhr: Abend-Unterhaltung.  
**Gesellschaft Wiesbadens.** Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.  
**Adersbuch Wiesbaden.** Gesellige Zusammenkunft.  
**Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1).** Nachm. 2 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenk. — Gesellschaftsspiele. (Veigünst. Bitterung Ausflug.)  
**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein.** 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.  
 Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

Samstag, den 18. März.

**Bergkirche.** Vorm. 10 Uhr: Vorbereitung zum heil. Abendmahl. Pfr. Grein.  
 Sonntag, den 19. März. Judaica.  
**Marktkirche.** Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Div.-Pfr. Rünge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Lieber. Nachm. 3 Uhr: Pfr. Bickel. (Prüfung der Confirmanden.)  
**Bergkirche.** Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Grein. (Confirmation und heil. Abendmahl.) Nachm. 3 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. (Prüfung der Confirmanden.)  
 Milde Gaben zur Kleidung armer Confirmanden werden mit Dank von den Herren Geistlichen entgegengenommen.  
**Amtswohne:** Marktkirchengemeinde: Pfr. Bickel: Sämmtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Pfr. Grein: Sämmtliche Amtshandlungen; Neufkirchengemeinde: Pfr. Lieber: Sämmtliche Amtshandlungen.  
**Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.** Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Sonntagschule, 2. Abtheilung. Vorm. 11 1/2 Uhr: Wehrstr. 2. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr.

### Katholische Kirche.

Sonntag, den 19. März. Passionssonntag.

1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Christenlehre, Abends 6 Uhr: Fastenpredigt. Am Mittwoch und Samstag Abends 6 Uhr Fastenandacht, am Freitag zu Ehren der schmerzhaften Mutter. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6 1/2, 7 1/4, 7<sup>00</sup>, 9 1/4 Uhr, sämmtlich in der Pfarrkirche. Dienstags und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Gelegenheit zur Weichte ist am Passionssonntag Morgens von 5 1/2 Uhr an, am Donnerstag und Freitag von 5—7 und Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. — Milde Gaben für bedürftige Erstcommunikanten sind dringend erwünscht und werden im Pfarrhause dankbar entgegengenommen. Für denselben Zweck ist auch die Collecte nach der Fastenpredigt bestimmt.  
 2. **Kapelle im St. Josephshospital (Langenbedstr.).** Sonntag ist Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 3 1/2 Uhr: Andacht.  
 3. **Kapelle der barmherzigen Brüder.** Sonntag ist Vorm. 8 Uhr Hochamt: Nachm. 5 Uhr Andacht.

### Katholischer Gottesdienst.

**Kirche: Friedrichstraße 28.**  
 Sonntag, 18. März, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieber No. 45, 53, 43. W. Krimmel, Pfr.  
**Evng.-luth. Gottesdienst.** Adelhaidstraße 23.  
 Sonntag, 19. März. (Judica.) Vorm. 9 1/2 Uhr: Velegottesdienst.  
**Evng.-luth. Gottesdienst.** Kirchaal: Schützenhofstr. 3 (Postgebäude).  
 Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfr. Stallmann.

## Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Samstag, Vorm. 10 Uhr: Heil. Messe und Communion. Samstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Freitag, Vorm. 10 1/2 Uhr: Heil. Fastenmesse. St. Kapelle.

## Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, 19. März, Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Bürger-saale des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen Wald“). Feier des 48. Stiftungsfestes. Prediger Voigt aus Offenbach a. M. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

**Sapfisten-Gemeinde.** Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h.  
 Sonntag, 19. März, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Montag, Abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde. Mittwoch, Abends 7 1/2 Uhr: Bestunde. Sonntag, Abends 7 1/2 Uhr: Jungfrauenverein. Prediger Millard.

## Methodisten-Gemeinde.

1. **Dohheimerstraße 6, Hinterh. Vari.** Sonntag, 19. März. Predigt: Vorm. 10 und Nachm. 4 Uhr. Sonntagschule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abend 1/2 9 Uhr. Jünglings- und Männerverein: Dienstag Abend 1/2 9 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung): Dienstag Abend 8 Uhr. Gebetsversammlung: Freitag Abend 8 1/2 Uhr.  
 2. **Stiftstraße 26, Hinterh. (Stiftsteller).** Sonntag, 19. März. Sonntagschule: Vorm. 11 Uhr. Predigt: Abends 8 Uhr. — Evangelisationsversammlung: Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr. Zutritt frei! J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 31.

## English Church Services.

March 19. V. Sunday in Lent. 10. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 3. 30. Evening Prayer. Bible Study for Girls. March 20. Monday. 11. Morning Prayer. March 22. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. March 24. Friday. 4. Evening Prayer and Address. March 25. Saturday. Annunciation of B. N. M. 10. Holy Communion. 4. Evening Prayer. J. Capel Hanbury, Chaplain.

## Königliche Schauspiele.

Samstag, 18. März. 65. Vorstellung. (106. Vorstellung im Abonnement.)

### Der Weichensfresser.

Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser.

#### Personen:

von Rembach, Oberst und Commandant einer Festung	Herr Friedrich.
Balaska, dessen Tochter	Frl. Lipski.
Sophie von Wildenheim, Wittwe	Frl. Eisler.
Frau von Berndt	Frl. Wolff.
Victor von Berndt, Husaren-Offizier, deren Neffe	Herr Rodius.
Reinhardt von Felbt, Referendarius	Herr Neumann.
Frau von Belling	Frl. Santen.
Herr von Golewski	Herr Köchy.
Herr von Schlegel	Herr Dornewah.
Ein Herr	Herr Spieß.
Johann, Diener	Herr Bethge.
Minna, Kammerjungfer	Frl. Rosen.
Peter, Husar, Victor's Burjche	Herr Greve.
Ein Unteroffizier	Herr Rudolph.
Ein wachhabender Unteroffizier	Herr Bömer.
Erster Freiwilliger	Herr Böwe.
Zweiter Freiwilliger	Herr Diton.
Diener bei Oberst von Rembach	Herr Brüning.
Diener bei Frau von Wildenheim	Herr Wintka.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Der erste Akt spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der zweite und dritte in einer größeren Festung im Hause des Commandanten und auf der Citadelle. Der vierte Akt im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gut. — Zeit: Gegenwart.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Sonntag, 19. März. (107. Vorstellung im Abonnement.) **Carmen.**  
 Erhöhte Preise.

## Residenz-Theater.

Samstag, 18. März: **Die drei Grazien.** Posse mit Gesang in 4 Akten von Leon Treptow. Musik von Franz Roth.  
 Sonntag, 19. März: **Der arme Jonathan.**

## Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

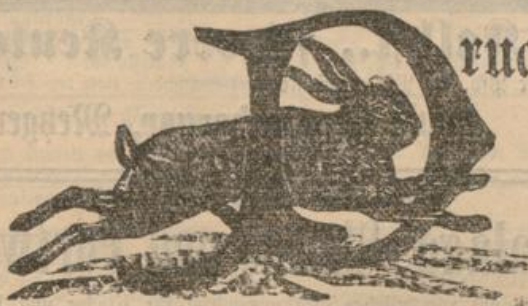
**Münzger Stadttheater.** Samstag: „Romeo und Julia.“ Sonntag: „Die Walfüre.“  
**Frankfurter Stadttheater.** Obernhaus. Samstag: „Alba.“ Sonntag: „Der Bajazzo“ — „Regimentsdochter.“ — Schauspielhaus. Samstag: „Gimath.“ Sonntag: „Registrator auf Reisen.“

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 131. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 18. März.

41. Jahrgang. 1893.



## Drucksachen für die Osterzeit!

Oster-Circulars und  
Empfehlungs-Karten

fertigt in geschmackvollster Ausstattung

die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Kontor: Langgasse 27.

Wiesbaden.

## Königliche Schauspiele.

Montag, den 20. März 1893:

**Generalprobe zum VI. Symphonie-Concert  
des Königl. Theater-Orchesters**

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Prof. **Mannstädt**  
und unter Mitwirkung von Frau **Uzielli** (Sopran) aus  
Frankfurt a. M., der Königl. Opernsängerin Fräulein  
**Nelly Brodmann** (Alt), der Königl. Opernsänger  
Herren **Hermann Hanschmann** (Tenor) und **Julius  
Müller** (Bass), sowie einer grossen Anzahl hiesiger  
sangeskundiger Damen und Herren und des  
**Königlichen Theater-Chors.**

Programm:

**Requiem von Verdi.**

Symphonie No. 9 mit Chören von L. v. Beethoven.

Gewöhnliche Eintrittspreise. 498

Anfang 6 $\frac{1}{2}$  — Ende nach 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

## Evangel. Gesangbücher

von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden empfiehlt in  
großer reichhaltiger Auswahl 5924

**Bapeterie P. Hahn,**  
Kirchgasse 51.

Die Wiedereröffnung  
meiner Restauration

## Taunusblick

bei Station **Chausseehaus**  
zeige hiermit ergebenst an.

**A. Meier.**

Neue Gurten, Malta-Kartoffeln, Artischofen,  
Almeria-Trauben, Waidkräuter frisch eingetroffen.  
W. Brummer, Ellenbogengasse 16.

## Otto Herz & Comp.'s

Schuhe und Stiefel für Damen, Herren und Kinder.



## Confirmanden-Stiefel

für Mädchen u. Knaben,

in **Wichsleder, Kid-, Lack- und Chevreauleder**, sind aus den  
vorzüglichsten Materialien gefertigt und sitzen elegant am Fuße. 5928

Alleinige Verkaufsstelle:

## Langgasse No. 18,

im früheren Laden des Herrn **J. Hertz.**

**Visiten-Karten**  
*in jeder Ausstattung*  
 fertigt die  
**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**  
 Langgasse 27 Wiesbaden

*Brühe*  
**Sendung**  
*bes*  
**ächten**  
*Salvator-*  
**Bieres**  
*(Zacherl-Bräu)*  
 eingetroffen.  
**Restaurant**  
**Poths.**

**Halbfl., schwere Keule,**  
 per Pfd. 60 Pf. empfiehlt 5980  
**Louis Gandenberger, Metzger,**  
 Webergasse 50.

**Eingetroffene Neuheiten:**  
 Capes in Wolle, Seide und Spitzen,  
 Jaquettes, Promenades, Regen- und  
 Kinder-Mäntel, Kinder-Kleider  
 kauft man zu jedem annehmbaren Preise  
**Nerostrasse 21, Part., kein Laden.**

**Garantirt rein und ächten**  
**Malaga, Sherry und Portwein**  
 anerkannt vorzügliches Stärkungsmittel für Kinder und Kranke  
**Als Dessert- u. Frühstückswein das Feinste**  
 empfiehlt in Flaschen à 2/3 und 3/5 Liter  
**Hch. Faust, Niedernhausen.**

**Saatfrühhafer**  
 empfiehlt in bester Qualität 5881  
**S. J. Meyer, Kirchgasse 20.**

**Neues amerik. Speisefett**  
 per Pfd. 70 Pf.,  
 ganz vorzüglich zum Baden und Braten, empfiehlt 5415  
**Hch. Eifert, Kungasse 24.**  
 Prima Pferdefleisch:  
 Kochfleisch mit Knochen 20 Pf.,  
 Bratenfleisch ohne Knochen 30 Pf.,  
 Saatkfleisch 32 Pf. per Pfund  
 empfiehlt  
**M. Dreste,**  
 6. Hochstätte 6.

Wir beehren uns hierdurch zur Anzeige zu bringen, dass wir  
**den Alleinverkauf unserer Schuhwaaren**  
 für Wiesbaden und Umgegend  
 dem Herrn  
**J. Speier, Langgasse**  
 übertragen haben.  
  
**18**  
**Otto Herz & Co.** 5927

**„Tarragona“**  
 vorzüglicher span. Sühwein, ähnlich wie Portwein,  
 à Mk. 1.30 per Flasche mit Glas empf. 5922  
**J. Rapp, Goldgasse 2.**  
 Kefel (Champ.-Reinetten) p. Pfd. 20 Pf. zu h. Geisbergstr. 26.

**Kaufgesuche**  
 An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-  
 mäden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei  
**J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.**  
**Diebe** den Preise für gebrauchte Möbel, Kleider, Gold,  
 Silber u. s. w. zahlt **Karl Ney, Schachtstraße 9.**  
 NB. Bestellungen erbitte per Post.  
 Transport. Herd, noch gut, zu kaufen ges. Wellstr. 27, 1 r. 527  
 Al. Transportier-Herd zu kaufen gesucht Emserstraße 19.

### Sch zahle ausnahmsweise gut!

und kaufe fortwährend Damen-Kostüme, Herren-Kleider und Kinder-Kleider, Fracks, Militärkleider, Schuhe und Stiefel, Betten, ganze Nachlässe, Militäresfecten 2c. 2c. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus. S. Landau, Metzgergasse 31.

Ein gebrauchter noch gut erhaltener Reisefoffer zu kaufen gesucht. Näh. Louisestraße 5, 1. St. 6.

Eine kräftige Federrolle für Flaschenbiertransport zu kaufen gesucht. Offerten unter O. N. 278 an den Tagbl.-Verlag.

### Ephenwände

werden zu kaufen gesucht. Offerten unter B. N. 266 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 344

Sextannen werden gekauft Emserstraße 19.

### Verkäufe

Ein gut gehendes feineres Bier-Restaurant ist preiswürdig zu verkaufen und kann alsbald übernommen werden. Selbstreservanten wollen sich unter M. N. 166 an den Tagbl.-Verlag wenden. 5223

Ein gut geb. Geschäft, sehr rentabel, anderer Unternehmungen halber sofort zu verk. Gesl. Off. u. A. N. 199 an den Tagbl.-Verl.: rb. 5331

Ein neues weißes Cachemir-Confirmanden-Kleid zu verkaufen Bleichstraße 14, 3. St. r. 5203

Gut erhaltene Herren-Kleider b. zu verk. Römerberg 8, Bonn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5862

### 14. Marktstraße 14,

im Hause des Herrn E. Wagner, gegenüber dem neuen Rathhause, sind eine große Anzahl Decorations-Gegenstände, für Wohnräume, Hotels, Pensionate 2c., bestehend in Oelgemälden, Oelbildeinern, Photographien, Photographuren, Stahlstichen 2c., in geschmackvoller Einrahmung zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen. 5616

Zwei Betten mit hohen Hauptern, Kameltaschen-Garnitur, zwei eins. Sophas, ein schöner Spiegel bill. z. verk. Heinenstr. 28, Dth. 5925

Eine vollständige

### Bade-Einrichtung

mit kalter und warmer Douche, fast wie neu, ist um 125 M. zu verkaufen Wilhelmstraße 3, 2.

### Billig zu verkaufen

ein gut erhaltener Kinderwagen, Kinder-Schwagen, Patent-Kinderstuhl, fast neu, Dambachthal 5, 1. Etage.

Ein eleganter gebrauchter Kinderwagen mit Gummirädern für 30 M. zu verkaufen. Anzeichen von 10-12 Uhr Morgens Rheinbahnstraße 2, 2. St.

Fahrrad (Adler), pneum. vorügl. Masch., weg. Krankh. bill. z. verk. Taunusstr. 2b, i. Laden. 5920

Fahrrad, gut erb., billig zu verk. Schulgasse 17, 2. r.

Ein fast neuer Porzellan-Ofen, f. Neubau od. größeres Zimmer geeignet, abzugeben Schützenhofstraße 7.

Rechter Spitzhund (Männchen), 1 Jahr alt, glänzend schwarz, ohne Abzeichen, garantirt für ganz reine Rasse, sowie für sehr wachsam, ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5911

Dachshund, M. 1 1/2 J. alt, i. ich., z. v. i. Sonnenberg, Platterstr. 7.

Amiel (Wildfang), gut eingewöhnt, zu verkaufen Langgasse 47. 5917

### Verschiedenes

### Erfläre

hiermit, daß meine Cigarren- und Munitionshandlung nicht verlegt wird, sondern nach wie vor im Hause Kirchgasse 20 verbleibt.

Gg. Prell.

Das Weihen von Zimmern und Küchen, sowie Delfarbstreichen wird schnell und gut besorgt. Auch wird bei Stellung des Materials gearbeitet. Schwalbacherstraße 77, 3. St.

Von einem leistungsfähigen Hause des bayr. Allgäu

### Beretreter

für den Verkauf von Limburger u. Schweizer Käse

für Wiesbaden und Umgegend gesucht. Offerten erbitten E. 50 postlag. Kempten (Allgäu).

Modes. Alle Zusarbeiten w. sauber und billig angefertigt Dohheimerstraße 18, M. B.

Eine geübte Friseurin f. noch N. Näh. Römerberg 6, D. 2. St. r.

Eine gut empfohlene Frau f. Kunden (Waschen und Bügeln). Näh. Albrechtstraße 25, im Laden.

Gute Gantenerde kann abgeholt werden Hirschgraben 16. 5804

Wer nimmt ein vier Monate altes Kind in gute Pflege? Näh. Jahnstraße 7, Bbhs. 3. St.

### Ernstgemeint.

Eine Dame wünscht sich mit einem Geschäftsm. zu verheirathen. Off. unter F. P. 312 b. läng. Dienstag an den Tagbl.-Verlag.

### Verloren. Gefunden

### Zehn Mark Belohnung.

Am Freitag, 10. März, wurde auf dem Wege von der Kapellenstraße über die Kanzelbude und jurüd durch Dambachthal, Taunusstraße, Wilhelmstraße, ein goldenes Armband verloren, mit innen gravirter Aufschrift: Robert s/ Caroline 12. 10. 1893. Finder erhält obige Belohnung. Adresse im Tagbl.-Verlag. 5883

Ein defectes Portemonnaie mit c. 70 M. Inhalt ist am Montag Abend in der Rhein-, Bdrth-, Jahn- oder Karlstraße abhanden gekommen. Der ehrliche Zurückbringer erhält eine gute Belohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5861

### Unterricht

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verl. 2195

Etudes profondes de la langue française par Mademoiselle A. Mercier, Maitresse de langue. (Heure de réception, 1-2.) Taunusstrasse 17, 2. étage.

Klavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 2264

### Ausbildung zur Handarbeitslehrerin.

Für solche Damen, welche im nächsten Frühjahr hier die staatliche Prüfung abzulegen beabsichtigen, ist es rathsam, schon jetzt mit der Vorbereitung zu beginnen. Prospekte und nähere Auskunft kostenlos. Victor'sche Schule, Wiesbaden. 5918

### Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus mit Spezerei-Geschäft, Preis 62,000 M., Haus mit Wirtschaft, schönes Lokal, Haus mit 2 Läden, in Mitte der Stadt, Preis 85,000 M., Haus mit Stallung für 6 Pferde, neues Oelsteinhaus mit 800 M. freiem Ueberschuß, Preis 70,000 M., zu verkaufen durch Heinrich Faust, Hermannstraße 13, Brdb. 3. 5668

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen Auch wird eine H. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste Capitalanlage. Gesl. Off. v. Selbstreservat. unter D. G. 290 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2197



In Hauptreier Lage, am Abhange der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche Villa mit schönem Garten, Flächeninhalt 32 Ruthen, für 52,000 M. zu verkaufen. Herrliche Fernsicht, Wald in der Nähe, Dampfbahnverbindung, Canalisation in Ordnung. Näh. kostenfrei durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18. 2940

Drei solid gebaute Häuser, der Neuzeit entsprechend, gute Lage, sind preiswerth zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 3384

Ein rentables Haus in guter feiner Lage, mit etwas Garten dabei, wegen Wegzugs des Besitzers preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten unter C. L. 223 an den Tagbl.-Verlag. 3545

**Villa Sonnenbergerstraße 43** zu verkaufen. Näb. u. jederzeit einzusehen durch den Miteigentümer **Theodor Sator**, Tapezierer, Dabnhöfstraße 6. 4825

Mein neues Haus (Moritzstr.) mit 1200 M. Ueberschuss bei 8-10 M. Anzahlung ohne Agent zu verkaufen. Offerten unter **J. B. 31** an den Tagbl.-Verlag. 4592

Ein größeres, in vorz. baulichen Zustande befindliches **Gehaus** mit mehreren Läden und prachtvollen Wohnungen, in sehr guter, stets gewinnender Lage, ist sehr preiswürdig zu verk. Offerten von Selbstreflectanten unter **L. M. 165** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5222

Ein **Landhaus** in guter Lage (Nähe der Taunusstraße), mit 3 Etagen, seit 2 Jahren erbaut, vermietet u. 6% rentirend, aus erster Hand preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten unter **E. L. 225** an den Tagbl.-Verlag. 5547

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre **Specerei-Geschäft** geführt, auch für **Victualien**, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, schöner **Flügelbau**, Hof und schöner **Hinterraum** besser auszunutzen, auch für Geschäftsleute passend, ist **Abtheilung halber** zu verkaufen. Preis 48,000 M., Anzahlung von 6000 M. an. Näb. **Jos. Jmand**, Al. Burgstraße 8. 487

Ein gut gebautes Haus mit Vorgarten, ganz in der Nähe der Adolphallee, 4 Etöcke à 5 Z. und Badz. enth. und ca. 4700 M. rentirend, ist **Abtheilung halber** zum festen Preise von 79,000 M. zu verkaufen. Selbstreflectanten wollen ihre Offerten unter **M. H. 170** an den Tagbl.-Verlag richten. 5221

Ein **Landhaus** zum **Alleinbewohnen**, auch für zwei Familien **ausreichend**, in **schöner gesunder Lage**, **solid u. gut gebaut** und **comfortabel eingerichtet**, wegen **Wegzugs außerst preiswürdig** zu verkaufen. Gest. Off. unter **D. L. 224** an den Tagbl.-Verlag. 5548

**Haus**, Adelsheidstraße gelegen, gegen einen guten **Restaurantschilling** zu verkaufen. **Jul. Glüssner**, Michelsberg 26.

**Hausverkauf oder Tausch.**

In erster Lage in Mainz ist ein großes Anwesen m. feiner Restauration, welches 4500 jährl. rentirt u. noch viel rentabler gemacht werden kann, zu verkaufen od. gegen ein Privat- od. Geschäftshaus in Wiesbaden zu vertauschen. Schriftl. Off. unter **V. O. 306** an den Tagbl.-Verlag.

**Hofraithe.** Einem tüchtigen zahlungsfähigen Geschäftsmanne ist Gelegenheit geboten, ein **schönes Anwesen**, Haus mit allem Zubehör, nebst 19-20 Morgen Acker u. Wiesen, zu kaufen. — Das Anwesen liegt dicht an der Bahn, **Station**, frequenter Ort. — Sehr geeignet, für Holz- u. Kohlenhandl. zu betreiben. Näb. zu erst. Marktstraße 4 und im Tagbl.-Verlag. 5894

**Ein Bauplatz**

von 44 Ruthen an der von der Nerobergstraße abzweigenden genehmigten neuen Straße zu verkaufen. **Jos. Berberich**, Pagenstecherstraße 1.

**BAU**plätze für eine kleine und eine grosse **Villa**, sehr bequeme Lage, billig zu verkaufen durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 3277

**Bau-Grundstück**, 2 Morgen 16 Ruth., schön gelegen, ganz oder auch getheilt, Preis per Ruth 450 M., zu verkaufen. Näb. Schulberg 15, 1 Et. 2575

**Immobilien zu kaufen gesucht.**

Ein Gut rentables Haus, auch Landhaus, bei hoher Anzahlung zu kaufen ges. d. **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 5901  
Ein Haus im südlichen Stadtheil mit hoher Anzahlung gesucht. Nicht-Angabe erwünscht. Offerten unter **C. P. 311** an den Tagbl.-Verlag.

**Aecker**

In der Gemarkung Wiesbaden, grosse u. kleine, innerhalb u. ausserhalb der Ringstr., zwecks **Capital-Anlage** gegen Baar z. kaufen ges. **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. 3900

**Geldverkehr**

**Hypothekengelder** in jeder Höhe stets vorrätig und auszuleihen. Gest. Offerten unter **D. J. 180** an den Tagbl.-Verlag.

**Capitalien zu verleihen.**

2000 M. an zweite Stelle per 1. April auszuleihen. Offerten unter **J. M. 251** an den Tagbl.-Verlag. 5670

**50,000** Mk. gegen 1. Pfandrecht auszul. **J. Meier**, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18. 3770  
20-22,000 M. auf 1. Hypothek zu 4% auszuleihen. 50 Rth. Acker, Mainzstr., gegenüber Stadtbauhof, zu verpacht. N. Köberallee 39, i. Z.

**Sofort auszuleihen.**

ganz oder getheilt, **200,000** Mk. à 4% zur 1. Stelle und **35,000** Mk. zur 2. Stelle. 4518

**J. Meier**, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18. 30,000, 45,000, 60,000 M. gegen 1. Hypothek à 4% sofort auszuleihen. **P. Fassbinder**, Neugasse 22.

**22,000** M. 2. Hypothek anzuleihen. Ein Haus, wo Genehmigung für Bäckerei ertheilt ist, zu verkaufen. 180 Ruthen Land, die Ruthen zu 90 Mark, zu verkaufen. Eine gut gehende Wirtschaft zu verpachten. 25,000, 30,000, 12,000, 17,000 Mark, 2. Stelle, gesucht. **Jul. Glüssner**, Michelsberg 26.

**12-15,000** M. auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2% Zinsen auszuleihen. Gest. Offerten unter **G. P. 325** an den Tagbl.-Verlag. 5906

**20- bis 50,000** M. auf erste oder gute zweite Hypothek auszuleihen. **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 5902

**Capitalien zu leihen gesucht.**

**17,000** M. (incl. 1/2 d. Taxe) z. 4%, 1a Object, pr. Apr. v. sol. pünktl. Zahler ges. Off. sub **C. H. 157** an den Tagbl.-Verlag. 5149

**175,000** Mark, event. weniger, zur 1. Stelle, gegen **doppelt gerichtliche Sicherheit**, zu 4 1/2% zu leihen gesucht. 1146

**J. Meier**, Hypoth.-Agentur, Taunusstr. 18. **4000** M. aufs Land gegen 1. Hypothek gesucht. Näb. durch **M. Lenz**, Mauergasse 12. 5140

**M. 5000** à 5% auf sehr gute 2. Hypothek gesucht. Näb. sub **M. D. 78** an den Tagbl.-Verlag. 5149

**12,000** M. als 1. Hypothek suche ich sofort oder später auf meinem Grundbesitz. Off. erbitte u. **N. M. 255** an den Tagbl.-Verlag. 5675

Suche **6000** M., **8000** M., **10-12,000** M. und **24,000** M. auf gute Nachhypothek. Näb. durch **M. Lenz**, Mauergasse 12. 5142

**13,000** M. gegen 1a 2. Hypothek gesucht. Näb. im Tagbl.-Verl. 5929

Ein **Geschäftsmann** sucht **6-800** M. gegen Sicherheit zu leihen, rückzahlbar am 1. April 1894. Gest. Offerten unter **H. O. 224** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**12-15,000** M. (direct nach der Landesbank) zu leihen gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **O. O. 300** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**15,000** M., 1. Hypothek, im **Weingau** mit **dreifacher Sicherheit** zu 5% verzinstlich, zu cediren gesucht. Gest. Off. unter **B. P. 310** an den Tagbl.-Verlag. 5910

**Familien-Nachrichten**

**Codes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß heute Morgen um 6 1/2 Uhr mein lieber Mann, unser Vater, Schwiegerjohn und Schwager,

**Philipp Pörtner,**

**Schlossermeister,**

nach kurzem, schwerem Krankenlager verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**W. Pörtner**, Wittwe.

Wiesbaden, 17. März 1893.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 8 1/4 Uhr vom Sterbehause, Beltrigstraße 11, aus statt. 5931

**Codes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser innigstgeliebtes Töchterchen,

**Dina Wilhelmine,**

im Alter von 6 1/2 Jahren heute Nacht verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag um 1 Uhr statt.

Die tieftrauernden Eltern:  
**Pierstadt**, 17. März

**Philipp Schiebener.**

## Codes-Anzeige.

Hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß gestern Abend 6 Uhr unser  
Gatte, Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder,

# Rentner Carl Hakler,

im 71. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Elise Hakler, geb. Steib.**

Wiesbaden, den 17. März 1893.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 10<sup>3/4</sup> Uhr vom Sterbehause,  
Michelsberg 1, aus statt.

Unseren Mitgliedern machen wir hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß der langjährige Vorsitzende unseres  
Aufsichtsrathes,

## Herr Justizrath Carl Scholz,

nach längerem Leiden gestern Nachmittag sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 19. d. M., Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, Rheinstraße 80, aus statt.  
Wiesbaden, den 17. März 1893.

Der Vorstand und Aufsichtsrath des Vorschuss-Vereins zu Wiesbaden,  
Eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

## Codes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten  
Gatten, Vater, Schwager und Onkel,

## Wilhelm Vonhausen,

nach langem, schwerem Leiden zu sich zu ruhen.

Es bitten um stille Theilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Mutter, Kinder und Verwandten.**

Wiesbaden, den 17. März 1893.

Die Beerdigung findet Samstag, den 18. März, Nachmittags  
3 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

## Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns  
betroffenen schweren Verlust unserer lieben Frau und Mutter  
sagen wir unsern herzlichsten Dank.

**Peter Rau nebst Sohn.**

## Miethgesuche

### Zum Salzen einer Zeitung

und als Sammelpunkt für die Austräger derselben wird für die Nach-  
mittagsstunden von 3 bis 5 Uhr ein geeignetes größeres Lokal  
(Bereinszimmer, Wirtschafts-Sälchen) in der inneren Stadt zu miethen  
gesucht. Anerbieten unter T. 27 an den Tagbl.-Verlag erbieten 5708

### Gesucht

eine Wohnung von 4-5 Zimmern mit Balkon oder Vorgarten. Offerten  
Hotel Tannhäuser.

In nächster Nähe des Sturhanjes wird für 1. April eine  
Wohnung von 3 bis 4 Zimmern in gesundem feinen  
Hause gesucht. Am liebsten Kapellen-, Lannus-, Hölker- oder Sonnen-  
bergerstraße. Preis nicht über 500 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5728

Ein kinderloses Ehepaar sucht eine passende Parterre-  
Wohnung für Privat-Mittagstisch zu geben. Off. unter  
R. O. 302 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Eine Dame sucht sofort ein ungenirtes möbl. Parterre-  
oder 1. Etage-Zimmer. Offerten unter A. O. 287  
an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame s. in gut. Hause einf. möbl. Zimmer in der  
Nähe d. Anl. Off. u. C. O. 289 a. d. Taobl.-Verlag.

Eine anständige Dame wünscht ein möbl. Zimmer im Preise von 10-12 M. monatlich. Offerten u. M. G. Weiskstraße 7, 1.  
 Eine franz. Dame sucht Zimmer mit Pension (Familiens-pension), mit table d'hôte im Preise von 60-80 M. Off. unter K. O. 296 zu richten an den Tagbl.-Verlag.  
 Zwei best. Arbeiter f. ein einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten Off. m. Preisang. u. G. O. 293 a. d. Tagbl.-Verlag.

### Stall für 2 Pferde

mit Unterkunft für 1 Wagen sofort gesucht. Nähe der Karlstraße bevorzugt. Angebote zu richten Karlstraße 26, 1. St.

**SPECIALGESCHÄFT**  
 für Möbeltransport  
 Aufbewahrung,  
 Verpackung.  
**L. RETTENMAYER,**  
 (rech. Aufzug), Rheinstrasse 21, Part.  
**WIESBADEN.** ETABLIRT 1842.  
 Prompte Expedition  
 Reise-Effecten  
 nach allen Plätzen der Erde.  
 Täglich = mehrmalige =  
 regelmässige Abholung.

### Fremden-Pension

**Pension.** Hübsch möbl. Zimmer mit ganzer oder theilweiser Pension Adelheidstraße 55, 1.  
**Pension Taunusstraße 1.** Südzimmer, groß, schön, Preis mäßig.  
**Feine Pension** mit schönem, großem Zimmer, für zwei Personen 7 M. täglich. Allererste Kurlage. Näheres im Tagbl.-Verlag. 5898

### Vermietungen

Villen, Häuser etc.

**Wassmühlstraße 30 b** Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Wassmühlstraße 32. 23407

Geschäftslokale etc.

**Der Laden** (jetziger Inhaber L. Strauss) ist per 1. April zu vermieten.  
**Hotel „Zum Adler“**, Langgasse 32. 1493

Wohnungen.

**Adelheidstraße 36**, Hochpart., eine sehr schöne Wohnung, 4 Zimmer, mit gr. Balkon u. Vorgarten u. schönem Zubehör, für j. 760 M. zu verm. Näh. 1 Treppe. Morg. bis 12, Ab. 6-8 Uhr. 5551  
**Adelheidstraße 36**, Part., eine sehr schöne Junggesellen-Wohnung, 3 Zim. mit Balkon und Zubehör, abgegeschlossen, für 1. April. 4901  
**Adelheidstraße 71** ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. B. 2297

### Blücherstraße 16

schöne Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst 1 leeres Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten. 4957  
**Gr. Burgstraße 12** ist eine freundl. Wohnung im 3. Stock, best. aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April billig zu verm. 3788  
**Delaspeestraße 4** ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie zu vermieten. 717  
**Delaspeestraße 6**, 3. St., Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten.

**Göthestraße 1f**, Sonnenseite, 5 Zimmer u. Zubehör, im 2. Stock, für 950 M. zu verm. 5767  
**Serrngartenstraße 5** Part. u. 2. St., je 5 eleg. Zimmer, Bad, reichem Zubehör, zu vermieten. Bierstädterstraße 3.  
**Jahnstraße 48**, nächst dem Kaiser-Friedrich-Ring, eine sch. Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, im 2. Stock, vom 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 1. 5505  
**Karlstraße 25**, Bel-Étage, Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, Balkon vorn und hinten, mit Gartenbenutzung, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, im Laden. 4109  
**Karlstraße 25** Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, mit Gartenbenutzung, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, im Laden. 4108

**Kellerstraße 11** eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten.

**Kirchgasse 9** schöne abgesehl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April, event. früher zu vermieten. 230

**Langgasse 3, 2.** ist ein freundliches Zimmer mit Cabinet und Küche z. 1. April d. J. anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst.

**Mainzerstraße 16**, Hochpart., 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör pro April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock. 23515

**Moritzstraße 38** ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern und reichlichem Zubehör, zum 1. April event. später zu vermieten. Näh. daselbst von 10-1 Uhr. 4547

**Moritzstraße 44, 2. St.**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 5594

**Wöhringstraße 5** Parterre-Wohnung u. Bel-Étage von je 5 Zimmern u. Badezimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1130

**Dracienstraße 33** erste und dritte Etage, elegante Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör (ganz oder getheilt) per 1. April ev. sofort preiswürdig zu verm. Näh. Dracienstraße 35, P. 4350

### Philippstraße 43 u. 45

ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekam. u. Gartenbenutzung, auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. Philippstraße 20, P. 1. 2814

**Rheinstraße 73**, Gartenhaus, eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, nebst Zubehör per gleich oder später an ruhige Leute ohne Kinder preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 4396

**Schlichterstraße 7** ist die dritte Etage, Balkon, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. 427

**Schulgasse 6** eine II. Wohnung per 1. April c. zu vermieten. Näh. Part. daselbst zu erfragen. 5913

**St. Schwalbacherstraße 3** 2 gr. helle Zimmer (unmöblirt), mit oder ohne Küche. 5450

**Steingasse 35** ist ein Dachlogis zu vermieten. 5655

Wohnung, 1. St. im Vorderh., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, per 1. Juli d. J. zu vermieten. Näh. Häfnergasse 10, 1. l. 5768

Wohnung, 3. St. im Vorderh., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April d. J. zu vermieten. Näh. Häfnergasse 10, 1. l. 5762

Wohnung, 1. St. Hth., 3 oder 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April d. J. zu vermieten. Näh. Häfnergasse 10. 5764

### Möblirte Wohnungen.

**Taunusstraße 43** fein möblirte Wohnung, 1. Etage, zu verm. 5022

### Wilhelmstraße 8, Part.,

elegant u. bequem eingerichteter großer Salon, zwei Schlafzimmer, Küche nebst Zubehör, anhergewöhnlich billig. Einfahrt am Hause. 5359

**Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31**, 6 bzw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einzug von 3-5 Uhr Nachm. 882

### Lustkurort Hofgut Weisberg

bei Wiesbaden stehen eleg. möbl. Wohnungen u. eins. Stuben frei.

### Möblirte Zimmer.

**Adelheidstraße 36**, Hochpart., ein gr. el. möbl. Salon mit gr. Balkon u. auf Wunsch daneben: 1 eleg. 2 f. Vorderz. u. 1 Nebencabinet, alles völlig abgegeschlossen, an einen oder zwei feine Herren preisw. zu verm. Näheres 1 Treppe, Morg. bis 12, Ab. 6-8 Uhr. 5550

**Adolphstraße 5**, 1. St. 2 St. l., ist ein gut möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 5760

**Albrechtstraße 8**, Hth. 2 Tr. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

**Dohheimerstraße 11**, Gartenh. 3, 1 auch 2 hübsch möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. April billig zu vermieten. 5664

**Dohheimerstraße 23** ist ein möblirtes Zimmer sofort abzugeben. 4185

**Gisabethenstraße 14** möbl. Part.-Zimmer (nach dem Garten zu), neben Badezim. u. Closet, besonderer Glasabschluss, besonderer Eingang. 5567

**Frauenstraße 5, 1. bei Diehl**, 5571

**Frauenstraße 24**, 1. St. v., 2 möbl. Zim. m. od. ohne Pension billig zu vermieten. 5669

**Göthestraße 1e** ein schönes möbl. Hochpart.-Zim. billig zu verm. 24232

**Selenenstraße 2, 2 l.**, hübsch möblirte Zimmer, auch Pension. 8545

**Selenenstraße 25**, 2 St., erhalten zwei Herren oder zwei Fräulein zum 1. April möbl. Zimmer nebst Cabinet mit Pension. 5769

**Sermannstraße 2**, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 4005

**Germannstraße 2**, 2 St., möbl. Zim. mit od. ohne Penj. zu verm. 3601  
**Germannstraße 5**, 1, gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. Part.  
**Germannstraße 12**, 2, möbl. Zim. mit g. Penj. 40—45 M. zu v. 4076  
**Jahnstraße 26**, 1 St., schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 5479  
**Jahnstraße 48**, 3 rechts, gut möbl. Zimmer zu vermieten.  
**Karlstraße 23**, Part., ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt, per April zu verm. 4850  
**Kellerstraße 12**, 1 St. h., auf 1. April ein möbl. Zim. zu verm. 5686  
**Kirchgasse 9**, 3 St. r., möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten.  
**Kirchgasse 29** jeden möbl. Zimmer a. e. Herrn zu verm. 4878  
**Michelsberg 18** möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfr. Part. im Wäfigesch. 4483  
**Moritzstraße 32**, Hinterh. Part., möbl. Zimmer billig zu verm.

### Nerostraße 4, 2,

einfach, freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 5646  
**Nerostraße 39** ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 37  
**Reugasse 12**, Bdh. 3 St., ein m. 3. an einen b. Herrn od. Dame z. v.  
**Dranienstraße 8**, 2 r., möbl. Zimmer zu verm. Anzuz. v. 12—3 Uhr.  
**Dranienstraße 33**, Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näh. dabei. 5269  
**Röderstraße 13**, 1 St. hoch, ist ein sch. möbl. Zimmer a. gl. o. später zu vermieten. 5596  
**Römerberg 36**, 1 St. l., ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4415  
**Schulberg 19** ist ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit Pension auf gleich oder später hin zu vermieten. Näh. Part. 3659  
**Schwabacherstraße 32**, Part. l., sind zwei gut möblirte Zimmer (auch einzeln) mit Pension auf gleich oder April zu vermieten. Garten vor dem Hause.  
**Schwabacherstraße 34**, Part., sch. möbl. Zim. (20 M. mon.) zu verm.  
**Sedanstraße 6** schön möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 5650  
**Spiegelgasse 11** 2 möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 15.  
**Waramstraße 12**, 2 r., zwei große fein möbl. Zimm., zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension billigst zu verm. 5852  
**Webergasse 33**, 2, möblirtes Zimmer zu vermieten. 5666  
**Welfenstraße 16**, 2, möblirtes Zimmer an Herren zu verm. 4586  
**Wilhelmstraße 8**, Part., freundliches, bequem eingerichtetes Zimmer, 20 M. per Monat, für permanenten Mieter. 5858

**Wörthstraße 2a**, 1. Etage, zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten.  
**Wörthstraße 13**, 3, bei best. Leute möbl. Zimmer mit Pension 50 M. Ein schön möblirtes Zimmer zu verm. Näh. Abrechtstraße 28, 1. 4288  
**Möblirtes Zimmer** mit od. ohne Cabinet, event. mit Pension, zu vermieten  
 Friedrichstraße 3, Gartenh. 3.

**Möblirtes Zimmer** zu vermieten Jahnstraße 6, 1 St. 5065  
**Kirchhofgasse 9**, 1 St. r., eine möbl. Manjarde billig zu verm. 5807  
**Steingasse 35** ist eine möblirte Dachstube zu vermieten. 5453  
**Waramstraße 6**, 3 St. l., möbl. Manjarde zu vermieten. Manjarde mit Zeit zu vermieten Welfenstraße 13.

**Welfenstraße 22**, Part., erhalten reinliche Arbeiter Kost u. Logis. 3979  
**Selenenstraße 7**, Hth., erh. anst. Leute Kost und Logis. 3177  
**Selenenstraße 16**, Bdh. 1 St., erhält ein reinkl. Arbeiter Logis.  
**Germannstraße 17**, 2 St., erhält ein solider junger Mann ein anst. möblirtes Zimmer für 10 M.  
**Germannstraße 23**, Hth. 2 St., erh. ein junger Mann Kost u. Logis.  
**Jahnstraße 7**, Bdh. 3 St., erhält ein anständiger Mann oder Fräulein lauberes Logis mit oder ohne Kost.  
**Webergasse 18** erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis. 4790  
**Welfenstraße 16**, Part., erh. ein reinkl. Arbeiter Kost und Logis. 4820  
**Dranienstraße 23**, 2 St. rechts, können jg. anst. Leute vollst. Kost und Logis erhalten pro Woche 10 M.  
**Duerfeldstraße 4** erh. braves Mädchen od. Wittve freies Logis. 5887  
**Waramstraße 14/16** erhalten reinliche junge Leute Schlafstelle. 5206  
**Welfenstraße 12**, 2 St., erh. e. anst. j. Mann sch. Logis m. Kost. 5456  
**Welfenstraße 22**, Hth. 1, erh. reinkl. Arbeiter od. Mädchen Schlafstelle. Anst. jg. Leute erh. Kost u. Logis Dranienstraße 40, Hth. 3 St. r. 3743  
 Reinkl. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Schulgasse 10, 2 l.  
 Zwei reinkl. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1. 4289

### Leere Zimmer, Manjarden, Kammern.

**Welfenstraße 13** 2 Zimmer auf 1. April zu vermieten. 5245  
**Gartingstraße 6**, 1. St., sind zwei schöne große, ganz ruhige, nach dem Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 4047  
**Moritzstraße ein feineres unmöbl. Zimmer**, Bel-Etage, sofort zu vermieten. Näh. bei Alb. Eitel, Abrechtstraße 25. 2768  
**Dranienstraße 8** sind 2 Zim. zu verm. Anzuz. von 11—3 Uhr. 5853  
 St. leeres Parterrez. m. Keller im Hth. a. 1. April zu vermieten. Näh. Kirchhofgasse 9, im Laden. 5895  
**Göthstraße 1f** Manjarde an ein anst. Mädchen zu vermieten. 5766

### Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

**Weinkeller**, 80 Stück haltend, Temperatur vorzüglich und gleichbleibend, mit Lager- und Badraum, Comptoir und Aufzug, auf gleich oder später zu vermieten Näh. im Tagbl.-Verlag. 2968

# Prospecte!

zur Massenvertheilung in Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei  
 Wiesbaden, Langgasse 27.

(Nachdruck verboten.)

## Der Mops der Barbarina.

Historische Humoreske von Fr. v. Hofenhausen.

Es war schon spät am Abend, die Straßen sahen menschenleer aus, und deutlich hörte man das Klirren der Sporen eines Offiziers, der eilig vom Berliner Schlosse nach dem Opernplatz ging. Er suchte sein Gesicht zu verbergen, wenn ein Vorübergehender ihn ansah; doch gelang es ihm nicht, unerkannt zu bleiben. Die wenigen Personen, die ihm begegneten, blieben stehen und blickten sich nach ihm um, sie flüsternten mit bewegter Stimme: „Das ist ja der König, wohin mag er gehen? Oh Friederikus — Du Liebling des Mars, folgst Du jetzt Amors Lockungen?“

Damals führte Jedermann ein Bischen Mythologie im Munde.

Der Offizier hörte nicht auf die Bemerkungen, er eilte nur noch rascher weiter und hemmte erst seine Schritte vor einem der letzten Häuser in der Behrenstraße, in dem mehrere Fenster hell erleuchtet waren.

Die rauschenden Baumwipfel des Thiergartens schauten damals noch über die Stadtmauer, welche die Wilhelmstraße begrenzte.

Der Offizier schien sich über den Gruß der erfrischenden Baldblust zu freuen, er schlug den Mantel zurück und beseuerte die Augen auf die hellen Fenster, hinter denen ein Schatten sichtbar wurde. Ein süßes Gefühl mochte ihn beschleichen, als leuchte ihm dort ein Glückstern der Verheißung! Rasch zog er die Hauglocke, die laut anschlug.

Ein zierliches Bischen öffnete die Pforte und leuchtete mit flackernder Kerze dem offenbar erwarteten Gast mit sichtbarer Gemüthsbeugung die teppichbelegten Stufen hinauf.

Oben stand eine schöne Dame in festlichem Pug, hochaufgeschürzt in modischen Reifrock von geblühtem Atlas, der eine zierliche, aber doch sehr umfangreiche Tonne darstellte. Die schlankte Niedertaille hob sich daraus hervor wie eine Blume. Die hochaufgeschürmten Haarpuffen waren mit Puder bestreut und mit Rosen verziert. Die weißen Wolken des Puders bildeten einen Nebelschleier um das blühende Antlitz der Dame; die feinsten Augenbrauen wölbten sich über den schönen Augen und gaben ihnen einen Ausdruck von Liebreiz, vermischt mit würdevollem Stolz. Durch ihre tiefe Verbeugung bewies die Dame aber, daß sie den hohen Rang ihres Gastes zu würdigen mußte, sie sagte in gebrochenem Deutsch:

„Ew. Majestät erzeigten mir die Gnade, sich anmelden zu lassen, um mir das neueste Erzeugniß Ihrer Muse vorzulesen —“

„Oh, Signorina, meine Muse ist eine sehr langweilige Person, neben einer so holden Grazie, wie Sie es sind, kann sie sich nicht zeigen. Erlauben Sie, daß ich Ihnen meine Huldbigung darbringe.“

Damit ergriff König Friedrich der Zweite die Hand der berühmten Tänzerin Barbarina Campanini und führte sie in den Salon, wo er sich in einen vergoldeten Sessel würdevoll niederließ, während die Barbarina sich bescheiden auf ein niedriges Bänkchen setzte.

„Sie sehen ja ganz wie ein artiges Kind aus, Signorina, und wie einem solchen habe ich Ihnen auch etwas mitgebracht. Sehen Sie her, hoffentlich gefällt es Ihnen.“

Der König nahm bei diesen Worten eine Schachtel aus seiner Tasche, entfernte einige Hüllen von Seidenpapier und packte einen

berlichen Amor von Porzellan aus, dann sagte er mit elegantem Accent in seiner Lieblingsprache:

„Voici ton maitre,  
Il le fat, il l'est,  
Ou il le doit être.“

„Merken Sie es sich, schöne Dame, diese Verse hat Boileau gedichtet, und Voltaire hat sie mir mitgetheilt. Amor, der holde Schelm, hat übrigens keinen Pfeil mehr in seinem Köcher, den letzten schöß er soeben noch auf mich ab, statt dessen liegen einige Diamanten darin — Thautropfen für die reizenden, rosenrothen Muscheln Ihrer kleinen Ohren!“

Die Tänzerin mochte ein so prächtiges Geschenk nicht erwartet haben, sie gerieth in Verlegenheit und nahm es zitternd aus des Königs Händen.

Im selben Augenblick fiel im Nebenzimmer ein Stuhl um. Der König horchte auf und fragte mißtrauisch: „Was war das? Kann uns Jemand dort belauschen?“

„Oh nein, Majestät, das war nur mein Mops, ich werde ihn gleich fortjagen,“ rief die Barbarina und stand eiligst auf.

„Lassen Sie ihn nur ungestört, ich liebe die Hunde, sie sind ja viel besser als die Menschen! Aber befehlen Sie Ihrer Hofe, daß Sie das Souper servirt — mein Koch war doch hier?“

„Gewiß, Majestät, die Wohlgerüche seiner Kunst haben mich bereits sehr erfreut.“

In wenigen Minuten erschien ein exquisites Souper, wie Friedrich es liebte, kräftig und doch fein. Er langte tüchtig zu und schien sich nicht zu wundern, daß die Tänzerin dies ebenfalls that; sie füllte sogar mehrere Teller und trug sie in das Nebenzimmer für ihren Mops.

Während des Essens lenkte der König das Gespräch auf den armen Lord, der einst die Tänzerin heirathen wollte und ihr den strengen Befehl gegeben hatte, nie mit einem anderen Manne allein zu sein.

„Was würde der eifersüchtige Herr wohl jetzt sagen, wenn er wüßte, daß der König ganz allein bei Ihnen ist?“ rief Friedrich neckend.

„Majestät sind aber nicht ein gewöhnlicher Mann, die Eifersucht des Lord könnte Ihnen nichts anhaben; Sie sind ein Herrscher, ein Held, ein Dichter — die Poesie ist die sicherste Beschützerin der Tugend,“ sagte die schöne Dame und schlug die Augen ängstlich nieder.

„Aber es giebt gar keine Poesie ohne Liebe, warum vermeiden Sie es immer, von ihr zu reden? Sagen Sie mir aufrichtig, weshalb Sie den armen Lord so spröde behandelten?“ fragte der König und machte den Versuch, der Tänzerin näher zu rücken.

„Weil ich ihn nicht liebte, das Herz liegt nahe beim Magen und es ist auch ebenso eigenwillig wie dieser. Zum Essen und zum Lieben kann man sich nicht zwingen, Majestät,“ lachte die Tänzerin und erlaubte sich eine deutliche Bewegung von Zurückhaltung.

„Welch ein profaischer Vergleich! man merkt daran gleich, daß Sie gar nicht wissen, was Liebe ist —“

„Doch, doch, ich weiß es seit einiger Zeit,“ flüsterte die Barbarina und erröthete so glühend, daß sie einer aufblühenden Rose gleich.

„Liebe und Schönheit gehen Hand in Hand,“ sagte der König und sah mit einem Blick der Bewunderung auf sie. Seine großen, klaren Augen gewannen einen so warmen Ausdruck, daß es der Tänzerin unheimlich schwül zu Muthe wurde.

Sie suchte dem Gespräch eine andere Wendung zu geben und sagte bittend: „Ich brenne vor Begierde, die Vorlesung zu hören, die Majestät mir verheißen haben.“

„Ja, ich wollte das Urtheil der geistreichen Barbarina über mein neuestes Werkchen hören; aber es handelt nur von der Weisheit der Freundschaft, und ich möchte jetzt lieber von der süßen Thorheit der Liebe mit Ihnen reden! Die französischen Könige sind viel glücklicher als die preussischen gewesen, denn sie gestatteten sich eine Laballière, eine Montespian und jetzt auch noch eine Pompadour; um diese beneide ich freilich meinen königlichen Kollegen nicht.“

„Wollen Majestät mir eine große Freude bereiten, dann lesen Sie mir die schönen Verse vor, die Herr Voltaire verbessern

sollte, er verstand sie gar nicht, er hat ja nicht halb so viel poetisches Talent als Er. Majestät —“

„Schmeichlerin, wie schön Sie lügen können!“ sagte der König, rückte sich aber doch augenscheinlich sehr vergnügt die Wachslichter näher und begann laut seine geistreichen, wenn auch nicht ganz regelrechten französischen Verse vorzulesen:

„Pourquoi l'amour est-il le poison  
Et l'amitié le charme de la vie?  
C'est parcequ'elle est la fille de la raison  
Et l'amour est le fils de la folie.“

Friedrich versuchte in den Zügen seiner schönen Zuhörerin die Wirkung seiner Worte zu studiren, aber es gelang ihm nicht, weil die Lichter ihn blendeten; er schob sie deshalb zur Seite, um besser sehen zu können. Es kam ihm vor, als wäre die Tänzerin sehr zerstreut oder gar gelangweilt, ja es schien ihm, als bewegten sich ihre feinen Nasenflügel in verdächtiger Weise und als rötheten sich die Ränder ihrer schönen Augen — bekannte Symptome, die dem Prozeß eines mühsam verhaltenen Gähnens vorausgehen!

Als er darüber noch nachdachte, hörte er in regelmäßigen Zwischenräumen ein immer lauter werdendes Schnarchen. Aber die vor ihm sitzende Dame schlief doch nicht, was konnte das also sein?

„Wer schnarcht denn hier?“ rief der königliche Dichter leidig aus.

„Ach, das ist ja der Mops, das dumme Thier,“ sagte die Barbarina und eilte nach dem Nebenzimmer, dessen Thür sie hinter sich schließen wollte. Der König war aber schnell mit ihr eingetreten und erblickte umherspähend mit Ersäunen einen hübschen jungen Mann, der fest eingeschlafen auf einem Divan lag und vornehmlich schnarchte.

„Ist das der Mops?“ fragte der König zornig.

„Ach, es ist mein Mann, Gnade erbitte ich für ihn,“ rief die Tänzerin und fiel dem Könige zu Füßen.

„Wie, Herr v. Cocceji, der Sohn meines Großkanzlers, er ist — doch nicht mit meiner Hofballetttänzerin verheirathet?“

„Zu Befehl, Majestät,“ rief der Erwachte, seit drei Tagen bin ich heimlich mit ihr getraut. Da mein harter Vater die Verbindung nicht zugeben wollte, ließen wir uns von einem katholischen Priester an der österreichischen Grenze trauen.“

„Heimliche Ehen gelten nicht in meinem Lande —“

„Wenn Er. Majestät die Erlaubniß huldreich geben, ist unsere Ehe ja sanktionirt, ich wollte um diesen Gnadenakt unterthänigst bitten —“

„Und darum war Er so frech, hierher zu kommen und mich zu belauschen — ja so unverschämt, bei meinen Versen einzuschlafen —“

„Majestät, ich kam hierher, weil ich meine junge Frau nicht mit einem Dichter allein lassen mochte, ich weiß, wie sehr sie für Hochdenjellen schwärmt.“

„Ach was, Seine Gemahlin ist eine sehr kluge und tugendhafte Person, aber wirklich gar nicht poetisch —“

„Eingeschlafen habe ich nur einige Minuten, ich war so müde von der Reise, ich hörte Anfangs mit Entzücken zu, nie werde ich die schönen Worte vergessen „pourquoi l'amour est-il le poison de la vie?“

„Schon gut, schon gut, Er will jetzt durch Schmeichelei Seine Grobheit wieder gut machen, ich werde Ihn nach Glogau versetzen, bis Sein Herr Vater sich an die tolle Heirath gewöhnt hat.“

Damit hüllte sich der König in den Mantel und eilte nach dem Schlosse zurück, wo er noch lange an seinem Schreibtisch saß. Barbarina Campanini lebte als Gattin des Regierungspräsidenten v. Cocceji in sehr geachteten Verhältnissen, Niemand trug es ihr nach, daß sie Tänzerin gewesen war. Sie verwendete ihr Vermögen zur Gründung eines adeligen Damenstifts, das noch jetzt in hohem Ansehen steht. Aus Dankbarkeit für die dem Abel hierdurch erwachsende Wohlthat wurde sie von Friedrich Wilhelm dem Zweiten in den gräflichen Stand erhoben, wobei sie wiederum den Namen Campanini annahm.

Im Stadtschloß zu Potsdam hängt ihr lebensgroßes Bildniß, das als werthvolles Andenken an Friedrich den Großen von allen Besuchern mit besonderer Aufmerksamkeit betrachtet wird.

### Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Geigerhamni.** Eine Erzählung von C. Cornelius. (3. Fortsetzung.)
2. Beilage: **Der Mops der Barbarina.** Historische Humoreske von Fr. v. Hohenhausen.

### Aus Stadt und Land.

\* **Zur Erinnerung.** Am 18. März 1793, also vor hundert Jahren, kam es zur Entscheidungsschlacht zwischen dem österreichischen Heere und dem französischen. Bei Neerwinden wurde Dumouriez völlig geschlagen und verlor nicht nur 7000 Mann an Todten und Gefangenen und den größten Theil seiner Geschütze, sondern er konnte auch trotz aller Anstrengungen nicht verhindern, daß sich sein Heer, welches fast ganz aus ungebildeten Leuten bestand, auflöste und zerstreute. Großen Antheil an dem glänzenden Erfolge, den die österreichischen Waffen bei Neerwinden errangen, hatte der junge Erzherzog Karl; denn dieser schlug, während der vorsichtige, systematisch handelnde Prinz von Koburg schon Anstalten zum Rückzug traf, den linken Flügel der Franzosen zurück und nöthigte dadurch auch das übrige Heer derselben zur Flucht. Diese Schlacht ist geschichtlich, abgesehen von ihrer militärischen und strategischen Bedeutung, deshalb sehr wichtig, weil sie einen Mann beseitigte, der, wenn ihn das Kriegsglück nicht verlassen hätte, berufen schien, eine große Rolle in Europa zu spielen. Sehr möglich, daß Dumouriez die Macht, die er bis zu seinem Sturze besaß, weniger mißbraucht hätte, als später Napoleon. Jedenfalls verlor er noch Neerwinden die Gunst seiner Soldaten, und zugleich schwand das Vertrauen oder vielmehr die Furcht des französischen Konvents vor ihm.

\* **Kunstwein** soll nach den „Verf. Pol. Nachr.“ laut Anordnung im amtlichen Waarenverzeichnis des Zolltarifs künftig nicht als Wein, sondern als Branntwein verzollt werden. Für Wein beträgt der Zoll in Fässern 24 M. und verlagsmäßig 20 M., in kleinen Flaschen 80 bzw. 48 M., für Branntwein in Fässern 125 und in Flaschen 180 M. Die neue Bestimmung dürfte dahin gehen, daß von der Behandlung als Naturwein Wein ausgeschlossen ist, der mehr als 17 Volumenprocente (gleich 13,8 Gewichtsprocente) Alkohol enthält. Es sollen auch mit Ausnahme der sogenannten medizinischen Weine als Kunstweine dem Branntweinzoll unterliegen die Weine, welche im Sinne des Gesetzes vom 20. April 1892 als unverfälschte Naturweine nicht angesehen werden, insbesondere also Trester-, Heften-, Rosinen- und Korinthenwein. Für die medizinischen Weine soll der verlagsmäßige Zollsatz der Naturweine in Fässern von 20 Mark nicht zur Anwendung gelangen, bezw. sollen sie bei einem Alkoholgehalt von mehr als 17 Volumenprozenten wie Kunstwein behandelt werden. Dagegen bleiben weinige Tinkturen, welche nach Maßgabe der bestehenden Gesetze und Verwaltungsvorschriften von den Apothekern ohne Rezept eines approbirten Arztes nicht verabfolgt werden dürfen, wie z. B. Brech-, Ipecacuanha- und Zitronenwein, zollfrei. Was schließlich die rothen Verschnittweine anbetrifft, für die der verlagsmäßige Zollsatz 10 M. beträgt, so soll dieser Satz auf solche Verschnittweine, welchen präparirte Farbstoffe oder zur Erhöhung des Gehalts an trockenen Extrakten (bei 100 Gr. C.) Stoffe, wie Weinsäure, Weinsäure, Glycerin, Zucker, und dergleichen zugefügt sind, nicht zur Anwendung gelangen. Soweit derartige Wein nicht nach den obigen Ausführungen als Kunstwein anzusehen ist, soll er der Verzollung zum Satz von 20 M. für 100 Kilogramm unterliegen.

\* **Eine treffliche Einrichtung** hat eine Dame in Kassel getroffen. Dort müssen im Handarbeitsunterrichte die Kinder in einem Korbe die zerrissenen Kleider und Wäschestücke ihrer Eltern und Geschwister, natürlich auch die eigenen, sauber gewaschen, verflecht sind, mitbringen, und da wird ihnen gelehrt, diese Kleidungsstücke möglichst genau und solid wieder herzustellen. Das ist so einfach, daß man kaum begreifen kann, daß es erst jetzt erfunden ist. Gerade diese Einrichtung wäre überall auf das Eindrücklichste zu empfehlen. In Mühlbäusern wiederum kann man beobachten, wie die Kinder unter der Leitung der Lehrerin aus den verschiedenartigen Abfällen, welche die dortigen überaus arbeiterfreundlichen Fabrikanten unentgeltlich beistellen, Kleiderchen zusammenstellen. Die Lehrerin zeigt, wie man diese Kleider in harmonischer und geschmackvoller Weise zusammenlegen muß; und in der That, es werden ganz reizende Sachen daraus. Was nützt es heute dem Mädchen armer Stände, wenn es die

feinsten Stickereien zu Wege bringt, in ihrem späteren Leben aber niemals Gelegenheit hat, diese Kenntniß zu verwerthen, während ihm gerade die ganz unentbehrliche Fertigkeit — und leider auch die Lust, die ja niemals gemerkt wurde — zum Ausbessern schadhafter Kleidungsstücke mangelt? Dieser Fehler bei der Ausbildung unserer Mädchen in den Volksschulen sollte beachtet und von den hierzu berufenen Faktoren auch gebergt werden. Dann wird ein solches Kind mit viel mehr Liebe und Sorgfalt die Sachen des eigenen Hauses daheim stopfen und bessern und im späteren Leben den Segen des Fleißes voll empfinden und genießen.

### Vereins-Nachrichten.

(Kurze, sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

\* Der Gesangsverein „Liederkrans“ hielt am vergangenen Dienstag seine diesjährige Generalversammlung im Vereinslokal zum „Thüringer Hof“ ab. Der Präsident, Herr K. Niepert, berichtete über den Stand des Vereins vom verflossenen Jahre, wonach sich derselbe in jeder Beziehung gut bewährte; Herr Niepert erstattete einen besonderen Dank dem Dirigenten, Herrn L. Schaar. In den Vorstand wurden folgende Herren gewählt: K. Niepert, Präsident, J. Schmitz, Vizepräsident, J. Ernst, Schriftführer, H. Wanger, Kassirer, G. Lorenz, Deponom und H. Muß und J. Brandtscheid, Beisitzer. Zum Schluss wurde unter Anderem eine Einladung zu dem am 18. Juni stattfindenden ersten Bundesfest des Mittelrheinischen Sängerbundes in Bodenheim bei Frankfurt angenommen.

\* Der Turnverein Wiesbaden veranstaltet wie alljährlich im Frühjahr am nächsten Sonntag, den 19. L. M., in der Turnhalle Hellmündstraße 33 sein großes Frühjahrsfestturnen. Nach dem uns vorliegenden Programm werden wieder großartige Darbietungen zu erwarten sein. Als Eröffnungsgeschehnisse „Die Mutterprache“ von Engelsberg vorgelesen. Nach den Begrüßungsreden des Vorsitzenden werden die Turner einen großen Aufmarsch und eine Reihe von Stabübungen ausführen. Sodann wird in 11 Riegen an den Geräthen (mit einmaligen Wechseln derselben) geturnt. Die Vorturner werden an Neck und Barren Stabübungen ausführen. Die Fechter sind mit 2 Nummern vertreten: a. Böglings in Florett und b. aktive Fechtergesellschaft mit Übungen im Säbelturnen. Ein großer Stab- und Klagenreigen, ausgeführt von 54 Jünglingen mit Musik und Gesangsbegleitung, wird den großartigen Schluss bilden. Bei der Durchführung des Programms werden 120 Mann betheilt sein. Bei den bekannten vorzüglichen Kräften des Vereins wird nur Gediegene aufgeführt werden. Wir machen alle sich für die deutsche Turnerei Interessirenden auf diese Veranstaltung aufmerksam und möchten nur rathen, bei Zeiten sich ein Pläschen zu sichern. Der Eintritt ist für Jedermann frei, so weit Raum vorhanden. — Am Morgen desselben Tages findet in der gleichen Turnhalle eine Kreisvorturnerschule des Kreises Mittelrhein statt, an welcher unter Leitung des Kreisvorturners Herr Heidecker die 16 Ganturmwarte des Kreises theilzunehmen haben. Auch der Kreisvertreter Herr Nothhermel aus Darmstadt hat sein Erscheinen zugesagt.

\* Die Gesellschaft „Aethia“ veranstaltet Sonntag, den 19. März cr., einen Ausflug nach Mosbad (Saal zur „Stadt Wiesbaden“). Für Tanz und Unterhaltung ist Sorge getragen. Unter Anderem finden verschiedene große Preis-Ringkämpfe statt.

\* Der „Wiesbadener Rhein- und Tannus-Klub“ unternimmt morgen, Sonntag, den 19. März cr., seine erste Hauptwanderung. Die Abfahrt erfolgt früh 7 Uhr 55 Minuten mit Retourbillet Schwalbach nach Hahn. Von hier führt die eigentliche Wanderung über die Eisenstraße nach Stedenroth und Breithardt, wofelbst ungefähr um 10<sup>1/2</sup> Uhr das erste Frühstück eingenommen wird. Hierauf geht es durch Wald und Feld über Holzhausen nach der reizend gelegenen Burgruine Hohenstein, welche eine prächtige Fernsicht bietet. Nach einer abermaligen Stärkung, für welche im Voraus gesorgt ist, erfolgen der Abstieg in das schöne Karthaus und der Weitermarsch nach Schwalbach. Auf diesem letzten Theil der Wanderung ist den Theilnehmern noch Gelegenheit geboten, die interessantesten Bahnbauten der Strecke Schwalbach-Zollhaus in Augenschein zu nehmen. In Schwalbach wird ca. um 4 Uhr bei dem renommirten Gastwirth, Herrn Pfeiffer (Weidenhof), zu Mittag gegessen, und die Stunden bis zum Abgang des letzten Zuges werden noch in gemütlichem Zusammensein verbracht. Da die Tour lohnend und nicht sehr anstrengend ist, auch die zu erwartende Theilnehmerzahl eine Fahrpreisermäßigung von 50 Pct. herbeiführen wird, dürfte die Theilnehmung eine sehr rege werden. Gäste sind herzlich willkommen.

\* Der „Vienenzücher-Verein für Wiesbaden und Um-  
gebung“ hält nächsten Sonntag, den 19. März, Nachmittags 3 1/2 Uhr,  
im „Karlsruher Hof“ eine Versammlung ab. Tagesordnung: 1) Die  
Kuswintierung der Vienenfische und die Behandlung im zeitigen Frühjahr.  
2) Ist die Stockform von Einfluß auf die Ueberwintierung?

K. Sonnenberg, 17. März. Zur allgemeinen Erheiterung machte  
heute Morgen eine zügellose, muntere Kosinante die Wiesbadenerstraße  
unsicher, bis es endlich dem hinzugekommenen Besizer mit Hilfe eines  
anderen Fuhrmannes gelang, dieselbe einzufangen und dort huzuführen,  
von wo sie sich unerlaubter Weise entfernt hat.

○ Frankfurt a. M., 16. März. Im Anschluß an den in Berlin  
begründeten Bund deutscher Landwirthe ist hier ein Bund der Land-  
wirthe in Süddeutschland in der Bildung begriffen. An der  
Spitze des Organisations-Comités, das seinen Sitz in Frankfurt hat, steht  
Herr Lude-Patershausen. Auf Samstag, den 25. März, Nachmittags  
3 Uhr, ist eine Versammlung nach Mainz in die Stadthalle einberufen, in  
welcher die Konstituierung des Bundes erfolgen soll. In einem Aufrufe, der  
u. A. unterzeichnet ist vom Rittergutsbesitzer Mac Lean-Wiesbaden,  
Domänenpächter Heinrichshofen-Kloster Thorn bei Uffingen und Gutsbes-  
itzer Wobitzka-Homburg v. d. H., werden die Landwirthe von Baden,  
Hessen, Hessen-Rassau, Bayern, Württemberg und Eliaß-Lothringen zur  
Theilnahme an der Versammlung aufgefordert. Als Ziele der landwirth-  
schaftlichen Bewegung bezeichnet der Aufruf die Errichtung von Landwirth-  
schaftskammern und eines Reichsamts für Land- und Volkswirthschaft,  
unseren Zollschutz gegenüber der ausländischen Konkurrenz, Bildung einer  
großen Wirthschaftspartei ohne Parteitenbenz u. s. w.

**Deutsches Reich.**

\* **Militärvorlage.** Die Militär-Kommission des Reichs-  
tags beendigte gestern die zweite Lesung. Bei der Abstimmung wurde  
die Regierungsvorlage mit allen Stimmen gegen die 6 Stimmen der  
Konservativen und dann wurden auch alle anderen Anträge abgelehnt.

\* **Ueber den Peterspfennig** stellt das hierale „Bayr. Vaterland“  
folgende kritische Betrachtungen an: „Wir im katholischen deutschen Volk  
glauben zwar jetzt, daß Seine Heiligkeit der Papst zu Rom für künftighin  
vorgesorgt hat, damit nicht etwa noch einmal so ein ungetreuer Italiener  
von seiner Umgebung, wie er mit dem Markgrafenitel geschmückte Prälat  
Folchi, 12 Millionen Francs vom Peterspfennig der katholischen Christen-  
heit auf Nichtwiedersehen dem geldhungrigen Kirchenstaatsadel in seine  
klebrigen Hände spielt. Aber wir schütteln über Anderes aus Rom den  
Kopf. Die italienische Prälatenwelt mochte nach der unerhörten Peters-  
pfennigverschwendung nunmehr doch auch einige Nothwendigkeit fühlen,  
den katholischen Völkern einen Geldverwendungsausweis zu Gesicht zu  
geben. Dieser Ausweis für das Jahr 1891 erzieht eine Gesamtver-  
wendung von 7 1/2 Millionen Francs. Die erste halbe Million, welche  
dem heiligen Vater der katholischen Christenheit zufließt zur Ver-  
stärkung seines von allen Verschwendungen freien apostolisch ein-  
fachen Haushalts sowie zu kirchlichen Geschenken, Aus-  
zeichnungen und Kunstankäufen aus seiner Hand, hat unsere  
völlige ehrerbietige Zustimmung. Ueber die 700,000 Francs, die den  
25 in Rom anwesenden Dienstkarдинаlen (19 Italiener) in der Weise zu-  
fließen, daß ein jeder Kardinal aus der Hand des Papstes vom katholischen  
Peterspfennig ein Jahresgehalt von 30,000 Francs nimmt, und über die  
460,000 Francs, die weiterhin den italienischen Bischöfen zufließen, urtheilen  
wir bereits ein wenig anders, als es der römische Ausweisleger Campo-  
janto, ebenfalls ein Markgrafenitelträger, hinzustellen weiß. Der italienische  
Finanzminister Colombo sagte 1892 nach seinem Amtsrücktritt in seiner  
Malländer Rede, daß nicht bloß jeder italienische Kardinal sein Kardinals-  
gehalt von jährlich 40,000 Francs, sondern auch jeder italienische Bischof  
sein Bischofsgehalt aus der Hand des italienischen Staates nimmt. Und  
unabhängige Zeitungen bei uns, die von katholischen Redakteuren für die  
katholische Bevölkerung geschrieben werden, dem Glauben und der Kirche  
durchaus nicht feindlich gesinnt sind, aber allerdings auch die Wahrheit nicht  
unterschlagen, haben römische Korrespondenzen, welche stets offen herauslagen,  
daß es in Rom so ist. Kann diese Gehaltsannahme mit zwei Händen  
in das Angesicht des italienischen Staates als eine Unwahrheit dementirt  
werden? Es wäre gut, weil sonst unser Gedanke der ist, daß Kardinäle,  
die bereits 40,000 Francs vom Staat beziehen, keinen katholischen Peters-  
pfennig zu weiteren 30,000 Francs mehr nothwendig haben. Daß es  
überdies für die italienischen Kardinäle noch andere unsichtbare Geldquellen  
gibt, läßt sich dem tief romfundiigen Franzosen Houz entnehmen, der  
einen Fall erzählt, wie einem Kardinal aus Lugnade eine mit  
20,000 Francs dotirte Nebenfunktion entzogen wurde. Wir denken und  
urtheilen auch über die gewiß unnöthige Massenzahl der 264 italienischen  
Erzbischöfe und Bischöfe anders; wenn nicht Italien selbst seine Bischofs-  
gehälter aufbringen kann und will, weshalb sollen wir mit unserem  
katholischen Peterspfennig solche italienische Kirchenzustände länger auf-  
recht halten? Daß aus dem jährlichen Peterspfennig 1 1/2 Millionen  
Francs den „apostolischen Palästen“ zufließen, damit vermag sich der  
Gedanke des katholischen Volkes gewiß kaum recht zu befremden. Und sicherlich  
am meisten mit der diplomatischen Million Francs für die Nuntiaturen,  
die jährlich aus dem katholischen Peterspfennig auf die Parketböden der  
Fürstenthöfe wandern muß. Wenn Kardinäle Gehalt vom italienischen  
Staat nehmen, so scheint es uns, daß auch die weitere Pensionierung der  
ehemaligen, dem Vatikan angehörigen italienischen Kirchenstaatsbeamten  
aus dem katholischen Peterspfennig, die jährlich 1 1/2 Millionen Francs  
verschlingt, aufgehoben könnte und sollte. Wir haben genug mitzutragen an  
unserer bapirischen Pensionslast von 9 1/2 Millionen Mark jährlich. Ge-

anken lassen auch die 1 1/2 Millionen zu, die jährlich dem katholischen Peters-  
pfennig entnommen werden für die Schulen und Armen von Mittel- und  
Südtalien. Wir katholischen Nordböller unterhalten unsere Schulen und  
Armen selbst; und so wird eben auch Italien mit seinen mittel- und süd-  
italienischen Schul- und Armenzuständen, die faul waren und faul sind  
nach dem Zeugniß aller Ausländer vom Norden, aufräumen müssen. . .  
Jenen katholischen Peterspfennig, den das Volk gibt, liegt offenbar ein  
mehr einfacher, mehr apostolischer Gedanke zu Grunde. Nicht daß es dem  
Volke gesagt wird, scheint uns das Schlimme, sondern ob und wie weit  
das Geagte eine Wahrheit ist.

**Aus Kunst und Leben.**

\* **Bildhauerleid.** Unter dem Druck der Zeit leiden von den  
Künstlern wohl am meisten die Bildhauer. Bezeichnend für ihre im Allge-  
meinen recht traurige Lage ist folgende Zuschrift, welche die „Z. R.“ aus  
Berliner Magistratskreisen erhält: „Sobald die Zeitungen melden, daß  
die Stadt Berlin ein Denkmäl zu setzen beabsichtigt, wird der Magistrat  
mit schriftlichen und persönlichen Bewerbungen von Bildhauern gerabegut  
überprüft; und zwar nicht bloß von jungen Anfängern, sondern auch  
von älteren und anerkannten Meistern. Da außer den Bewerbern doch  
auch diejenigen, welche es vorziehen, sich nicht zu melden, darum nicht  
weniger Anspruch auf Berücksichtigung haben, so kann man sich die Ver-  
legenheit derjenigen Herren, in deren Händen schließlich die Entscheidung  
liegt, vorstellen. Nur ein geringfügiger Theil der gehegten Hoffnungen  
kann erfüllt werden.“

**Kleine Chronik.**

Ein Bürger in Sangershausen verabsolgte einem um Almosen an-  
sprechenden Menschen einen Pfennig. Er wurde darauf wegen dieser einem  
Bettler erwiesenen Wohlthat auf Grund einer Polizeiverordnung vom  
10. August 1880, welche die Verabsolung von Gaben an Bettler unter-  
sagt, angeklagt und vor einigen Tagen vom Schöffengericht zu 1 Mk.  
Geldstrafe oder einen Tag Haft verurtheilt.

Der Hofoffiziant Hefelschwert in München erschloß sich, Hefels-  
schwert sollte auf Antrag der „Neuesten Nachrichten“ Zeugniß ablegen,  
blieb aber aus.

Der vor Kurzem in Petersburg verstorbene Konsul Beer, der seit  
Jahren ein regelmäßiger Besucher Baden-Badens gewesen war, hat bei  
Stadt Baden 140,000 Mk., dem Reichswaisenhaus in Jahr 25,000 Mk.  
vermacht.

Charles Wells, welcher im vorigen Jahre durch sein erfolg-  
reiches Spiel in Monte Carlo so großes Aufsehen erregte (er hatte dort  
einmal in 5 Tagen 800,000 Mk. gewonnen), ist vom Geschworenengericht  
in London verschiedener Schwindeleien schuldig befunden und vom Richter  
Sawkins zu acht Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Wells hat eine  
ganze Anzahl Personen, denen gegenüber er sich als Erfinder, Vertreter  
wichtiger Patente u. ausspielte, um bedeutende Summen, im Ganzen über  
600,000 Mk., betrogen.

**Vermischtes.**

\* **Zum Kapitel der Reklame.** Professor Rigargess Wart-  
erzenger und „Abdul Ferrins Bartwuchs-Gräme“, welche seiner Zeit dem  
Kaufmann Martin Vosse zu Köln, der diese Wundermittel hergestellt und  
vertrieben, wegen Betrugs eine Verurtheilung zu 3000 Mk. einbrachten,  
haben infolge Revision des Verurtheilten kürzlich auch das Reichsgericht  
beschäftigt. Dasselbe hat die Revision verworfen, da die Auffassung der  
Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Köln, daß die in den fliegenden  
Blättern“ enthaltenen Ankündigungen des Angeklagten die Grenzen der  
erlaubten Reklame überschreiten und unwahre Angaben sowie eine Ver-  
spiegelung falscher Thatfachen enthalten, nicht rechtsirrig sei. Reklamen,  
d. h. empfehlende Anzeigen, bei denen im Gegensatz zur Annonce die An-  
wendung raffinirter Mittel zur Erweckung des allgemeinen Interesses  
wesentlich ist, fallen an sich nicht, so erklärt das Reichsgericht in den  
Urtheilsgründen, unter den Betrugsbegriff, sie werden aber zum  
Betrug, wenn sie in bestimmter Formulirung konkrete  
wesentliche Eigenschaften einer Sache, welche nicht vor-  
handen sind, als vorhanden bezeichnen und gerade durch  
das Vorgeben dieser angeblichen Eigenschaften zum  
Erwerb verleiten. — Der Prozeß gewährt in mehrfacher Hinsicht  
einen interessanten Einblick in gewisse moderne Geschäftsgepflogenheiten,  
namentlich betreffs der Firmen-Eintragung. Die Ankündigung der  
beiden oben genannten Mittel ging von der Firma S. de Longe u. Co.  
zu Köln bezw. von der Santo Firma Modena u. Co. zu Köln aus. Als In-  
haberin beider Firmen ist nach gerichtlicher Feststellung die mit einem  
Jahresgehalt von 300 Mk. angestellte Haushälterin des Verurtheilten ein-  
getragen, von der sich aber Letzterer Reverte hatte ausstellen lassen, daß er  
allein Eigentümer des ganzen beweglichen und unbeweglichen Vermögens  
jener beiden Firmen sei. Auch bei einem dritten Geschäft des Verur-  
theilten, einem Geschäft zur Herstellung kölnischen Wassers, ist nach ge-  
richtlicher Feststellung die vorstehend erwähnte Haushälterin nebst einer  
andern Person als Firmen-Inhaberin vorgegeben.

\* **Auf das Treiben der Heirathsvermittler** wirft folgendes  
Vorfälle ein charakteristisches Streiflicht: Ein junger Mann in Berlin  
wurde kürzlich in einem Restaurant mit einem Herrn bekannt, der sich  
schließlich als Heirathsvermittler entpuppte. Er erkundigte sich in heiterer  
Stimmung nach den Bedingungen dieses Geschäfts und willigte lachend  
ein, einer jungen, heirathslustigen Dame mit 60,000 Thaler Vermögen  
vorgestellt zu werden, gab sogar die verlangten 1 Mk. 50 Pf. Provisio-

prämumerando und versprach, nach der Verlobung weitere 1500 Mk. zu zahlen. Nun wurde ein Renegationsverabredet — doch wer beschrieb das Erstaunen des jungen Mannes, als ihm wirklich eine reizende junge Dame vorgestellt wird, die im Sturm sein Herz erobert. Man sieht sich säglic, er lernt sie mehr und mehr lieben, macht ihr Geschenke und ist überglücklich. Da erhält er eines Tages einen Brief von ihr, worin sie schreibt, daß sie ihn nicht betrügen könne und wolle. „Ich bin,“ schließt der Brief, „ein blutarmes Mädchen! Der Mann, der uns zusammengeführt, giebt mir 20 Mark und dafür — mühte ich bisher die Herren, welche in die Halle gingen, an der Nase herumzuführen, bis er seine Prostitution möglichst ausgebeutet hat! Verzeihen Sie mir, vergessen Sie mich! Ihre Geschenke sende ich zurück!...“ Ober der junge Mann die Schöne nicht trotz dieses Bekennnisses noch heimzuführen beabsichtigt, verschweigt der Berichterstatter leider.

\* **Samor im Krankenhaus.** Ueber einen tragikomischen Vorfall im Krankenhaus in Liegnitz berichtet der „Liegnitzer Anzeiger“: Eine hiesige Klüppel hatte sich einen bösen Finger zugezogen und war infolge dessen gezwungen, um Aufnahme im städtischen Krankenhaus nachzusuchen. Hier verschlimmerte sich der Zustand so sehr, daß sich der Krankenhausarzt zur Amputation des Fingers gezwungen sah. Unter Assistenz eines zweiten Arztes wurde die Amputation in voriger Woche vollzogen und das Mädchen chloroformirt. Die Dosis war vielleicht etwas zu stark gewesen, denn die Patientin erwachte nicht sobald aus ihrem todtähnlichen Zustande. Verschiedene Mittel waren schon probirt, und die Ärzte begannen bereits ängstlich zu werden, als sich einer zu dem Obere des Mädchens neigte und ihr zurief: „Marie, die Soldaten kommen!“ Und siehe da, das half! Die Herrscherin des Reichthums schlug mit einem Male ihre Augen auf und schaute verwundert ihre Umgebung an.

\* **Ein Besuch des heiligen Petrus.** In dem ungarischen Städtchen Bezdon bildet jetzt eine interessante Geschichte das Tagesgespräch. Der Landmann Franz Mezgei starb vor einigen Tagen und hinterließ seiner kinderlosen Wittve ein Sparfassenbuch über 800 Gulden. Von dieser Thatsache hatten auch die Dorfbewohner Kenntniß. Kurz nach der Beerdigung Mezgeis hob die Wittve aus der Sparfasse 400 Gulden, um am nächsten Tag größere Einkäufe zu besorgen. Abends zählte die alleinwohnende Frau nochmals ihr Geld, haud es in ein Tuch und legte das Tüchlein unter ihr Kopfkissen. Gegen 9 Uhr begab sie sich zur Ruhe. Kaum war sie aber eingeschlummert, da wurde an die Thür geklopft. Auf die Frage: „Wer ist da?“ erwiderte eine dumpfe Stimme: „Ich bin es, der heilige Petrus. Laß mich ein, denn ich bringe Dir Botschaft von Deinem Gatten aus dem Jenseits.“ Die zitternde Frau betrugte sich und öffnete die Thür. Da stand wirklich der „heilige Petrus“ mit langem weißen Bart, in blendend weißem Talar vor ihr. Es trat ins Zimmer, nahm an dem Tische Platz und erklärte der Frau, die vor ihm in die Knie sank, daß ihr Gatte vor der Pforte des Himmelreichs stehe. Er könne aber nicht eingelassen werden, ehe er nicht — 800 Gulden erlege, denn so viel brauche er, um von seinen irdischen Sünden gereinigt vor dem Herrn zu erscheinen. Weinend suchte die arme Frau ihr Geld hervor und überreichte es dem himmlischen Besucher, ihn bittend, er möge am folgenden Tage wiederkommen, dann würde sie ihm auch die übrigen 400 Gulden geben, die noch in der Sparfasse lagen; denn lieber wolle sie bettelnd ihr Leben fristen, als daß ihr Mann in der Hölle gepeinigt werden und nicht ins Himmelreich kommen solle. Der „heilige Petrus“ reichte das Geld ein und eilte davon. Am nächsten Vormittag erschien die Frau richtig in der Sparfasse und verlangte ihre 400 Gulden. Auf die Frage des Direktors, ob sie denn die am Tage vorher erhobenen 800 Gulden schon verausgabt habe, erzählte ihm die Frau, zu welchem frommen Zwecke sie das Geld benötige. Der Direktor bemühte sich, die Frau über den Schwindel aufzuklären, dem sie zum Opfer gefallen, was ihm jedoch nicht gelang, denn die Frau bestand hartnäckig auf ihrem Verlangen. Die 400 Gulden wurden ihr ausgefolgt, zugleich wurde jedoch auch die Gendarmerie von der Angelegenheit verständigt. Der „heilige Petrus“ aber war pfliffig genug, bevor die Gendarmerie kam, die zweiten 400 Gulden abzuholen. Jetzt wird nach dem verwegenen Thäter recherchirt.

\* **Reklame-Damen.** In Paris hat sich, nach englischem Muster, den Frauen ein neuer Beruf aufgethan. Seine Erfordernisse sind lediglich ein elegantes Aeußere und gleichgestimmte Toilette. Und seine Ausübung verursacht nicht die geringste Mühe. Man hat einfach mehrere Stunden des Tages hindurch im Omnibus zu fahren, oder eine Fensterrede in der Eisenbahn einzunehmen, oder in einem beleuchten Park eine Dant zu begeben, oder in Bartenalen, Cafés u. s. w. sich niederzulassen, dabei immer, sichtbar mit Boune, in die Westüre einer Zeitung vertieft, für die man Reklame machen soll. Man hat natürlich darauf zu achten, daß der Titel der Zeitung deutlich sichtbar sei. Damit aber ist die Mission erschöpft, das Uebrige kommt von selbst. Die Damen zur Rechten wie zur Linken verabsäumen es selten, einen neugierigen Blick auf das Blatt zu werfen, das eine vornehme Leserin so sehr in Anspruch nimmt, und wenn sie derselben Zeitung in kurzen Zwischenräumen ein halb Duzend Mal begegnet sind, ist ihr Interesse für das unbekanntes Blatt längst erregt und der Abonnements-Entschluß gereift. Diese neue Industrie wird im Frühjahr, wenn milde Tage die Arbeit in den öffentlichen Gärten sowie im Bois de Boulogne erleichtern, eine bedeutende Ausdehnung nehmen, ja, mehrere Blätter, die keine Kosten scheuen, wollen sogar „Leserinnen“ in die eleganten Seebäder schicken.

\* **Aphorismen von Taine.** Der „Pariser Figaro“ veröffentlicht folgende bissigen Aussprüche aus Taines Werken: „Man studirt sich drei Wochen, man liebt sich drei Monate, man zankt sich drei Jahre, man duldet sich dreißig Jahre — und die Kinder fangen von vorn an.“ — „Wenn Du an Deiner zukünftigen rosige Wangen und klare Augen bewunderst, so folgere daraus nicht, daß sie ein Engel ist, sondern daß sie

um 9 Uhr zu Bette geht und viele Koteletten verpeißt.“ — „Einer Frau den Verstand ausbilden, ihr Ideen und Geist geben, das heißt ein Messer in die Hand eines Kindes legen.“ — „Kein menschliches Geschöpf wird von einem anderen menschlichen verstanden. Sie kommen höchstens so weit, daß sie einander aus Gewohnheit, Trägheit, Theilnahme oder Freundschaft gelien lassen oder dulden.“

\* **Die Krinoline** ist also glücklich wieder in Sicht, und, wie schon gemeldet, hat sich namentlich in America die öffentliche Meinung zum Kampf gegen das Ungeheuer gewappnet. Die gesammte amerikanische Presse halt wieder von Streitigkeiten. Das Cincinnati Volksblatt z. B. hat anderthalb Spalten geleitartikel und ist zu dem Schluß gekommen, daß durch Gesetze die Krinoline ebenso wenig aus der Welt geschafft werden kann, wie der Alkoholgenuß. „Es ist leicht genug“, meint das genannte Blatt, „etwa die Krinolinen-Fabriken zu schließen. Aber seit den Tagen, da Pyramus und Thisbe sich durch ein Loch in der Mauer unterhielten, da die schöne Dido durch List das große Karthagerreich gewonnen, da die Weiber von Weinsberg ihre Männer auf dem Rücken zur Stadt hinanstrugen, hat sich gezeigt, daß Weiberlist aller Verhehle und aller Gesetze spottet. Wenn die Frauen keine Krinolinen kaufen dürfen, wird es ihnen nicht schwer fallen, sich dieselben zu fabriziren, und wenn es auch bloß ein Fahren ist, den sie unter ihre Kleider spannen. Das Gesetz würde daher mit seiner Strenge sich bloß gegen Frauen richten können. Wie soll aber ein Polizist einer auf der Straße wandelnden Frau nachweisen können, daß sie einen Keitrod trägt? Das hätten die Gesetzgeber bedenken sollen. Hierzu kommt noch der weitere Punkt, den wir den Kirchenvätern entnehemen. Diese behaupten: Femina semper nititur in vetitum. Die Frau strebt immer nach dem Verbotenen. Ein Gesetz gegen die Krinolinen würde daher die entgegengesetzte Wirkung haben. Die Zahl der Polizisten würde nicht ausreichen, um alle Gesetzesübertreterinnen zu verhaften. Wir können, da wir mit den Motiven der Gesetzgeber völlig übereinstimmen, keinen besseren Rath erteilen, als daß ein Gesetz erlassen werde, welches den Frauen bei Strafe gebietet, Krinolinen zu tragen. Der Widerspruch der Frauen würde die Absichten der Gesetzgeber auf das Beste erfüllen. Eine Krinoline wäre dann nicht mehr sichtbar.“ Eine Louisviller Zeitung bemerkt ipöthlich, man wisse nun, was unter dem modernen Gerede von dem erweiterten Wirkungsbereich der Frau“ zu verstehen gewesen sei. Einen Kompromißvorschlag macht die „Baltimore Sun“. Sie giebt den Herren Erfindern den Rath, eine Krinoline zu erfinden, welche aufgespannt und geschlossen werden kann wie ein Regenschirm. Treten die Damen dann in einen Straßenbahnwagen, in ein Theater oder in einen gefüllten Konzertsaal, so schließen sie ihre Krinolinen; sind sie im Freien, auf dem Lande oder in den Parks, so mögen sie sich aufplustern, so weit sie Lust haben.

\* **Humoristisches.** Verbesserteres Citat. Mäubiger (zum säumigen Schuldner, der ihn schon wieder vertröstelet): „Der Worte sind genug gewechselt, laßt mich auch endlich Mäten seh'n!“

**Marktwerte.**

\* Mainz, 17. März. Die Anstößigkeit im Getreide-Geschäft hält weiter an, doch konnten sich heute die Preise ziemlich behaupten. Zu notiren ist: 100 Stilo Weizen (Raffaischer und Wälzer) 16 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. 75 Pf., 100 Stilo Korn do. 14 Mk. 25 Pf. bis 14 Mk. 50 Pf., 100 Stilo Gerste do. 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. — Pf., Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen 17 Mk. 25 Pf. bis 17 Mk. 50 Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La Plata-Weizen neuer per nächsten Monat 17 Mk. — Pf. bis 17 Mk. 25 Pf., Russischer Weizen 18 Mk. 25 Pf. bis 18 Mk. 75 Pf., Amerikanischer Roggen — Mk. — Pf., Französischer Roggen — Mk. — Pf., Russischer Roggen — Mk. — Pf., Hafer 14 Mk. 75 Pf. bis 15 Mk. 25 Pf.

**Geldmarkt.**

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 17. März, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 294 1/2 — 3/4. Disconto-Commandit 192.70 — 80. Lombarden 98 1/2 — 3/4. Gotthardbahn-Actien 156.10. Laurahütte-Actien 110.—. Vöchner 188.10 — 30. Selsenströden 151.50. Harpener 141.50. 8% Portugiesen 21.70. Schweizer Central 121.20. Schweizer Nordost 108.50. Schweizer Union 75.70. Dresdener Bank 155. Tendenz: fest, doch nur in Credit-Actien und Disconto-Commandit lebhafter Verkehr.

**Geschäftliches.**

 **Seidenstoffe** K. a. 189/6. 92) 167  
direkt aus der Fabrik von von Elton & Keussen, Grefold, also aus erster Hand in jedem Raach zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Sammete und Bläuche jeder Art zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschtes.

Der Bezug dieser 2 mal täglich erscheinenden Zeitung kostet nur 50 Pfg. monatlich und kann jederzeit begonnen werden.

# Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 17. März 1893.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Staatspapiere.		Mex. Eisenb.-Ob.		Raab-Oedenb. ult.		Prior-Obligation.	
Zf. Dtsch. Reichs-A. 107.80	5. 408r 68.50	4. Raab-Oedenb. ult. 50.62	Zf. Prior-Obligation. 103.60	4. Reichenb.-Pard. 164.62	5. Albrecht Gold 81.50	4. Fkf. Hyp. S. XIV. 103.60	4. » » » 87.50
3 1/2 » » 101.05	5. » » 69.60	4 1/2 Gotthard-Bahn 155.70	4 1/2 » » » 97.50	4 1/2 Jura-Simpl. Pr.-A. 94.	4. » Silber fl. 81.50	4. » » » 102.20	4. » » » 103.
3. » » 87.55	Zf. Städt. Obligationen 103.90	4. » St.-A. gar. 121.20	4. » » » 100.	4. » Schweiz. Central 108.40	4. » Böh. Nord Gld. 101.35	4. » » » 101.05	4. » » » 95.50
4. Pr. cons. St.-Anl. 107.70	4. » N & Q 100.	4. » » Nordost 108.40	4. » » » 100.	4. » Verein. Schweiz. 75.40	4. » West Sib. fl. 84.	4. » » » 101.45	4. » » » 103.40
3 1/2 » » 101.30	4. » S 100.	4. » Ital. Mittelmeer 102.10	4. » » » 100.	4. » » Meridionales 128.90	4. » » Gold fl. 81.	4. » » » 99.40	4. » » » 99.90
3. » » 87.55	4. » T. v. 91 100.	4. » Westsicilianer 64.50	4. » » » 103.	4. » Russ. Südwest 78.	4. » » » 97.50	4. » » » 97.60	4. » » » 101.35
4. Bad. St.-Obl. 105.05	3 1/2 Darmstadt 103.	4. » Luxemb. Pr.-Henri 68.70	4. » » » 103.	Zf. Industrie-Actien. 5.	4. » » » 102.	4. » » » 103.45	4. » » » 97.25
4. » » v. 1886 106.35	4. Heidelberg v. 1890 103.			4. Allgem. Elekt.-G. 141.	4. » » » 98.95	4. » » » 96.90	4. » » » 97.50
3 1/2 » » v. 1892 101.10	4. Karlsruhe 1886 90.50			4. » Anglo-Ct.-Guano 154.	4. » » » 65.85	4. » » » 102.	4. » » » 97.50
3. » » » 87.55	4. Mainz 86 u. 88 97.80			4. » Bad. Anil.-u. Sodafl. 289.50	4. » » » 1871 65.80	4. » » » 97.50	4. » » » 97.15
4. Bayer. » » 107.45	4. Mannheim 1890 98.40			4. » » Zuckerf. Wagh. 73.90	4. » » » 9 84.50	4. » » » 102.75	4. » » » 98.80
3 1/2 Hambg. St.-Rte. 98.55	4. Wiesbaden 1887 98.40			4. » » Bierbr.-Ges. Frkf. 35.	4. » » » v. 1885 81.55	4. » » » 96.25	4. » » » 100.90
3. » » v. 1886 87.	4. » » » 103.			4. » » Pr.-A. 94.	4. » » » Erg.-N. 82.80	4. » » » 100.90	4. » » » 101.35
4. Hessische Obl. 105.95	4. Bukarest 103.			4. » » Brauerei Binding 167.90	4. » » » Prag-Dux. Gold fl. 100.70	4. » » » 101.35	4. » » » 89.30
3. » » » 87.95	4. » 1888 97.50			4. » » Duisburg 67.95	4. » » » Raab-Oed. » 70.30	4. » » » 94.15	4. » » » 89.30
4. Wrthb. Obl. 75-80 105.20	4. » Lissabon 2000r 52.			4. » » » z. Eiche (Kiel) 126.90	4. » » » Rudolf Silber fl. 82.30	4. » » » 94.15	4. » » » 89.30
4. » » v. 81-88 106.50	4. » » 400r 52.			4. » » » Bad. Anil.-u. Sodafl. 289.50	4. » » » (Salzkgth.) 101.65	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4. » » v. 85-87 105.30	4. » » Neapel St. gar. Le. 84.95			4. » » » Zuckerf. Wagh. 73.90	4. » » » Ung. N.-Ost Gld. 101.60	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4. » » v. 1891 107.30	4. » Rom Ser. II-VIII 84.90			4. » » » Bierbr.-Ges. Frkf. 35.	4. » » » Galizische » fl. 90.20	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
3 1/2 » » » 88 u. 89 101.30	4. » Zürich 1889 Fr. 99.85			4. » » » Pr.-A. 94.	4. » » » Ital. gar. E.-B. Fr. 69.50	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4. Schwed. Obl. 104.35	4. » Pr. Buenos-Air. 31.			4. » » » Brauerei Binding 167.90	4. » » » » 500r 70.20	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
3 1/2 » » » 97.10	4. » Städt. Buenos-Air 60.70			4. » » » Duisburg 67.95	4. » » » Mittelmeer » 89.90	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
3. » » » 88.	Zf. Bank-Actien. 3 1/2			4. » » » z. Eiche (Kiel) 126.90	4. » » » Livorneser » 64.70	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
3 1/2 Schweiz. Eidg. 89 Fr. 108.70	3 1/2 Dtsche Reichsbank 150.50			4. » » » z. Essighaus 69.40	4. » » » Sardin. Secund. Le. 81.05	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
5. Griech. G.-A. v. 90 61.35	4. Frankfurter Bank 145.			4. » » » Kalk (v. Bardh.) 87.90	4. » » » Sicilian. E.-B. » 86.30	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
5. » » » kl. 61.35	4. » » » 147.90			4. » » » » Kempff 123.90	4. » » » Süd. (Mér.) Fr. 60.50	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4. » » » v. 87 60.75	4. » » » 119.90			4. » » » » Mainz Act. 162.	4. » » » Toscan. Central » 102.50	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
3. » » » » 60.75	4. » » » 147.90			4. » » » » Park Zweibr. 93.60	4. » » » Gotthardbahn » 103.35	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
5. » » » » 10000r 93.05	4. » » » 147.90			4. » » » » Stern, Oberrad. 142.	4. » » » Gr. Russ. E.-B.-Ga. » 80.50	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
5. » » » » kleine » 93.05	4. » » » 141.70			4. » » » » Storch, Speyer 108.80	4. » » » Russ. Südwest Rbl. » 95.40	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
3. » » » » » 58.	4. » » » 168.10			4. » » » » ver. Gräf & Sgr. 70.20	4. » » » Ryasan-Kosl. fl. 94.30	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4. » » » » » 98.40	4. » » » 119.80			4. » » » » Wergler 76.	4. » » » Warsch.-Wien. » 99.80	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4. » » » » » 100.	4. » » » 107.90			4. » » » » Brauhaus Nürnberg 133.90	4. » » » Wladikawkas Rbl. » 95.10	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4 1/2 » » » » » 82.90	4. » » » 191.90			4. » » » » Cementw. Heidelb. 133.90	4. » » » Anatolische fl. 91.45	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4 1/2 » » » » » 82.70	4. » » » 154.70			4. » » » » Chem. Fbr. Griesh. 215.	4. » » » Port. E.-B. 1889 » 26.80	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4 1/2 » » » » » 83.10	4. » » » 139.			4. » » » » Goldenbg. 97.	4. » » » Niedl. Transv. Obl. 98.30	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4 1/2 » » » » » 83.	4. » » » 114.			4. » » » » Weiler & Co. 178.90	Zf. Am. Eisenb.-Bonds. 4.	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4 1/2 Portug. St.-Anl. 28.20	4. » » » 100.50			4. » » » » Dpfkorn u. Hefef. 67.75	4. Atlant. & Pac. 1937 68.	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4 1/2 » » » » » 21.90	4. » » » 119.80			4. » » » » D. Gld.-u. Silb.-Sch. 251.	4. » Brunsw. & W. 1937 68.30	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
3. » » » » » 21.90	4. » » » 179.80			4. » » » » D. Verlagsanstalt 190.45	4. » Calif. Pac. I. M. 1912 107.95	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
5. » » » » » 98.45	4. » » » 119.80			4. » » » » Eiseng. v. Mill. & A. 64.50	4. » Calif. u. Oreg. I. M. 107.80	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
5. » » » » » 98.95	4. » » » 131.			4. » » » » Farbwerke Höchst 299.50	4. » Central Pac. 1898 106.25	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
5. » » » » » 97.80	4. » » » 121.55			4. » » » » Filzfabrik Fulda 133.	4. » do. (Joag Vail) 1900 108.70	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
5. » » » » » 85.15	4. » » » 116.50			4. » » » » Frankf. Baubank 111.80	4. » Chic. Burl. Nbr. 1927 85.50	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4. » » » » » 84.50	4. » » » 101.80			4. » » » » Hotel 76.30	4. » » Milw.-St. Paul 1910 114.30	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4. » » » » » 84.50	4. » » » 125.			4. » » » » Trambahn 210.50	4. » » » » » » » 1921 108.10	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4. » » » » » 68.50	4. » » » 835.			4. » » » » Gelsenk. Gusst. 72.40	4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
5. » » » » » 69.90	4. » » » 205.			4. » » » » Glasindustr. Siem. 160.	4. » » » » Chic. Rock. Isl. 1934 98.45	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4. » » » » » 98.20	4. » » » 292.75			4. » » » » Grazer Trambahn 96.	4. » » » » Denv. & RioGr. 1900 115.60	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4. » » » » » 99.50	4. » » » 342.75			4. » » » » Int. E.-u. E.-B. St.-A. 121.50	4. » » » » » » » 1936 85.30	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
5. » » » » » 79.60	4. » » » 102.50			4. » » » » Atlant. & Pac. 1937 68.	4. » » » » » » » 1980 63.25	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
5. » » » » » 79.30	4. » » » 216.50			4. » » » » Brunsw. & W. 1937 68.30	4. » » » » Mobil. u. Ohio I. M. 115.20	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
5. » » » » » 82.80	4. » » » 105.37			4. » » » » Calif. Pac. I. M. 1912 107.95	4. » » » » North Pac. I. M. 1921 114.30	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
5. » » » » » 79.25	4. » » » 115.50			4. » » » » Calif. u. Oreg. I. M. 107.80	4. » » » » do. III » 1937 103.20	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4. » » » » » 64.40	4. » » » 118.90			4. » » » » Central Pac. 1898 106.25	4. » » » » do. cons. » 1989 79.30	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4. » » » » » 64.30	4. » » » 110.80			4. » » » » do. (Joag Vail) 1900 108.70	4. » » » » Oreg. Rw.-Nav. 1925 92.10	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4 1/4 » » » » » 64.40	4. » » » 115.40			4. » » » » Chic. Burl. Nbr. 1927 85.50	4. » » » » Oreg.-Cal. I. M. 1927 94.40	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
5. » » » » » 95.75	Zf. Eisenbahn-Actien. 4.			4. » » » » » Milw.-St. Paul 1910 114.30	4. » » » » Missouri Cons. 1920 109.70	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
5. » » » » » 94.85	4. Heidelberg-Speyer 42.25			4. » » » » » » » 1921 108.10	4. » » » » South Pac. Cal. 1905/6 112.05	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
5. » » » » » 92.85	4. Hess. Ludw.-Bahn 112.40			4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » » Wst. N.-Y. Pens 1937 101.60	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4. » » » » » 88.70	4. Ludwigh.-Beb. 227.			4. » » » » » » » 1980 63.25	4. » » » » » » » 1927 28.	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4. » » » » » 76.85	4. » » » 139.			4. » » » » » » » 1989 91.60	Zf. Pfandbriefe. 4.	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
1. » » » » » 33.75	4. » » » 66.			4. » » » » » » » 1989 91.60	4. Bayr. Vrb. Mch. 1921 102.60	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
1. » » » » » 22.05	4. » » » 143.50			4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4. Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 97.55	4. » » » 113.95			4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4. » » » » » 97.30	4. » » » 66.40			4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4. » » » » » 97.85	4. » » » 79.87			4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4. » » » » » 97.95	4. » » » 103.87			4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4 1/2 » » » » » 103.75	4. » » » 316.50			4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4 1/2 » » » » » 86.50	4. » » » 400.			4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
5. » » » » » 84.40	4. » » » 62.87			4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4 1/2 » » » » » 102.	4. » » » 210.50			4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4. » » » » » 81.20	4. » » » 438.25			4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
5. Argent. v. 1887 Pes 46.05	4. » » » 184.62			4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4 1/2 » » » » » 39.20	4. » » » 219.50			4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4 1/2 » » » » » 40.95	4. » » » 220.			4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4 1/2 Chilen. Gld.-Anl. 88.40	4. » » » 173.75			4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
5 1/2 Chin. Staats-Anl. 106.80	4. » » » 93.12			4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4. » » » » » 100.50	4. » » » 187.37			4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
4. » » » » » 96.30	4. » » » 209.50			4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
6. Mexik. St.-Anl. 80.90	4. » » » 120.			4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
6. » » » » » 81.	4. » » » 77.62			4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25
6. » » » » » 83.40				4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » » » » » 1989 91.60	4. » » » 96.25	4. » » » 96.25

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.